

# Dr. Friedmar Fischer und Werner Siepe

## Standpunkt

### Die Zahlen(bei)spiele aus ZTR und BetrAV im Lichte aktueller Gerichtsurteile

18.02.2014 (Rev. 12.05.2014)

#### Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen .....	2
1. Analyse des ZTR-Beispiels 1 .....	4
1.1. Fazit für ZTR-Artikel mit Beispiel 1 .....	8
1.2. Würdigung der „Hochrechnung“ B1 (StKI. III) .....	9
1.3. Würdigung der „Hochrechnung“ B1 (StKI. I und III) .....	17
1.4. Plausibilitätsprüfung .....	19
2. Analyse des ZTR-Beispiels 2 (Späteinsteiger) .....	21
2.1. Fazit für ZTR-Artikel mit Beispiel 2 .....	21
2.2. Würdigung des ZTR-Artikels mit Beispiel 2 .....	24
3. Kurzanalyse eines Späteinsteigerbeispiels aus BetrAV 07/2011 .....	26
Tabellenverzeichnis .....	28
Abbildungsverzeichnis .....	28
Anlage A1: ZTR-Beispiel 1 (Modifikation 1) .....	29
Anlage A2: ZTR-Beispiel 1 (Modifikation 2) .....	33
Anlage A3: Mindestrente p.a. ....	37
Anlage A4: Hochrechnung der Punkterente (gvE: 2012 €) .....	39
Anlage A5: Hochrechnung der Punkterente (gvE 1.377,27 €) .....	42
Anlage B1 (Tabelle B1 fehlerbehaftet) .....	45
Anlage B2 (Tabelle B1 fehlerbereinigt) .....	46
Anlage B3 .....	47
Anlage C1: ZTR-Beispiel 2 (Modifikation 1) .....	48
Anlage C2: ZTR-Beispiel 2 (Modifikation 2) .....	52
Anlage D: Statements zu den BGH-Urteilen vom 25.9.2013 .....	56
Anlage E: BetrAV-Beispiel .....	57

## Vorbemerkungen

Das Landgericht Berlin hat in den Urteilen vom 22.01.2014 (**Az. 23 O 144/13**)<sup>1</sup> und 11.02.2014 (**Az. 7 O 149/13**) die Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften für unverbindlich erklärt, da der sog. **Toleranzquotient** von 7,5 Prozentpunkten zur Ungleichbehandlung zwischen älteren und jüngeren Rentenfernen (ab Jahrgang 1947) führt und somit gegen Art. 3 GG verstößt.

Es ist durchaus möglich, dass auch das **Landgericht Karlsruhe** sowie andere Landgerichte demnächst gleichlautende Urteile fällen. Dies würde für die betroffenen Rentenfernen bedeuten, dass nach einer höchstrichterlichen Entscheidung eine erneute Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften durch die Tarifparteien erfolgen muss.

Der willkürliche Abzug von 7,5 Prozentpunkten ist jedoch nur **einer** von mehreren gewichtigen Kritikpunkten an der Neuordnung der Zusatzversorgung für rentenferne Versicherte nach der Tarifeinigung vom 30.05.2011.

Eigentlich gehört die gesamte bisherige Zuschlags-/ Vergleichsberechnung nach § 2 und § 18 BetrAVG auf den Prüfstand.

In diesem Beitrag möchten die Autoren jedoch einen anderen Aspekt beleuchten.

Eingang in die erwähnten Berliner Landgerichtsurteile finden auch die Zahlenbeispiele eines Artikels von S. Hebler (TdL)<sup>2</sup>.

Da der besagte Artikel aus ZTR 9/2011 inzwischen ungeprüft in Schriftsätzen von Anwälten der Zusatzversorgungskassen (z.B. der VBL) und Gerichtsurteilen verwendet wird und sogar für **jüngere** Rentenferne daraus Schlussfolgerungen gezogen werden (siehe der nachfolgende Auszug aus dem Gerichtsurteil), haben sich die Autoren dieses Standpunktes entschlossen, zusätzlich zu ihrer grundsätzlichen Kritik<sup>3</sup> vom November 2011 an den Aussagen des ZTR-Artikels auch die dortigen Zahlenbeispiele einer rigiden Überprüfung zu unterziehen. Auch ein Späteinsteiger-Beispiel aus einem Artikel von H. Hügelschäffer in der Zeitschrift Betriebliche Altersversorgung (BetrAV) wird kurz untersucht.

Dabei zeigt sich, dass die im ZTR-Artikel verwendeten beiden Zahlenbeispiele Fehler enthalten und sich wegen mangelnder Transparenz einer sofortigen Nachprüfbarkeit für Betroffene, Anwälte und Richter entziehen.

Die externe unabhängige Überprüfung der ZTR-Beispiele 1 und 2 und deren Offenlegung war erst ohne Mühe möglich, als mehrere frei zugängliche Excel-Rechner<sup>4</sup> vorlagen.

---

<sup>1</sup> <http://ra-mathies.info/resources/LG+Berlin+Urteil+v.+22.01.14.pdf>

<sup>2</sup> S. Hebler: "Zusatzversorgung - Verbesserungen bei den Startgutschriften der Späteinsteiger" (ZTR, Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes) Heft 9/2011, 534-538)

<sup>3</sup> <http://www.startgutschriften-arge.de/11/WuerdigungAufsatzHebler2011.pdf>

<sup>4</sup> [http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_STG.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_STG.zip)  
[http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_NPR.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_NPR.zip)

Damit zeigt sich erneut, dass es für Betroffene, Anwälte und Richter sehr empfehlenswert ist, Angaben aus einschlägigen Verbandszeitschriften, Hauszeitschriften oder Büchern nicht ungeprüft zu vertrauen, vor allem dann nicht, wenn es um nicht-juristische Zahlenkonstruktionen und Schlussfolgerungen daraus geht.

Der ZTR–Artikel hält nach der bereits im November 2011 von den beiden Autoren Fischer/Siepe geäußerten Kritik (siehe hier als Quelle die Fußnote 3) zudem auch nach Würdigung und Auswertung der Zahlenbeispiele wissenschaftlichen Standards in Bezug auf Transparenz, Korrektheit, Schlüssigkeit keinesfalls stand. Da wäre erheblich mehr Sorgfalt zu erwarten gewesen.

Das Landgericht Berlin schreibt auf Seite 7 des Urteils (**Az. 23 O 144/13**) u.a.:

*...."Durch die Neuberechnung nach dem jetzt angewandten Vergleichsmodell (§ 79 Abs. 1a VBLS; vgl. zur Berechnung: Hebler, "Zusatzversorgung: Verbesserungen bei den Startgutschriften der Späteinsteiger", in: ZTR 2011, 534 ff; Hügelschäffer, "Die Tarifeinigung im öffentlichen Dienst zu den Startgutschriften", in: BetrAV 2011, 613 ff) wird dieser Mangel jedoch nur für einen Teil der rentenfernen Späteinsteiger beseitigt, nämlich für die älteren rentenfernen Späteinsteiger der Jahrgänge 1947-1958. Für diejenigen erst mit 30 Jahren in den öffentlichen Dienst eintretenden Versicherten, die ab 1959 geboren wurden, ergeben sich demgegenüber nach der Neuberechnung häufig keinerlei Zuschläge auf die Startguthaben, und das, obwohl auch ein beispielsweise 1961 geborener "Späteinsteiger", wenn er 1991 (also mit 30 Jahren) versicherungspflichtig geworden ist, zum Umstellungsstichtag (01. Januar 2002) bereits über 10 Jahre versichert gewesen ist. Dass sich diese Folge ergibt, dass also bei jüngeren Jahrgängen die in § 79 Abs. 1a S. 1 Nr. 1 S. 3 VBLS vorgesehene Verminderung des Unverfallbarkeitsfaktors um 7,5 Prozentpunkte eher dazu führt, dass sich ein Zuschlag auf den bisherigen Vomhundertsatz nach § 18 Abs. 2 Nr.1 S. 1 BetrAVG nicht errechnet, hat die Beklagte auf Seite 6 unten des ihr nachgelassenen Schriftsatzes vom 26. November 2013 (Bl. 80 dA) ausdrücklich zugestanden. Zu diesem Ergebnis gelangt man auch, wenn man die von Hebler in ZTR 2011, 534, 536 (r.Sp. oben) durchgeführte vereinfachte Beispielsrechnung - ansonsten unverändert - für jüngere Jahrgänge vornimmt. Damit bleibt es dabei, dass auch nach der Neuregelung für eine zwar geringere, jedoch noch immer beträchtliche Anzahl betroffener rentenferner Späteinsteiger die vom BGH gerügte ungerechtfertigte Ungleichbehandlung fortbesteht.*

*Der BGH hat sich mit seiner Kritik aber auf alle rentenfernen Späteinsteiger bezogen und nicht nur auf die "ältere Hälfte" der rentenfernen Späteinsteiger. ....*

# 1. Analyse des ZTR–Beispiels 1

Entsprechend den üblichen Startgutschriftbescheiden der Zusatzversorgungskassen wäre zu erwarten gewesen, dass im ZTR–Artikel die wenigen Grunddaten des Beispiels auch wirklich offengelegt worden wären, um das Beispiel 1 im ZTR–Artikel sofort Schritt für Schritt nachvollziehbar zu machen:

Unabhängige **Eingangsgrößen** sind:

- Geburtsdatum
- Renteneintrittsdatum zum 65. Lebensjahr
- Eintrittsdatum in die Zusatzversorgungskasse (ZVK)
- Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE)
- Steuerklasse III/0 bzw. I/0
- Mindestbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG
- Mindeststartgutschrift, nach § 37 Abs. 3 VBLS n.F.(oder ähnlicher Paragraphen anderer ZVKs), wenn bis 31.12.2001 bereits 20 volle VBL-Pflichtversicherungsjahre erreicht wurden

Alle anderen davon abhängigen Parameter sind daraus sofort ableitbar:

Abhängige (daraus ableitbare) **Ausgangsgrößen** sind:

- Fiktives Nettoarbeitsentgelt
- Fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren
- Voll-Leistung = 91,75 % des fiktiven Nettoarbeitsentgelts minus fiktive gesetzliche Rente
- Startgutschrift (alt)
- Unverfallbarkeitsquotient entsprechend § 2 BetrAVG
- Vomhundertsatz nach § 18 BetrAVG
- Erreichbare Pflichtversicherungszeit plus pauschale Halbanrechnung
- Nettoversorgungssatz
- Zuschlag zur Startgutschrift (alt)
- Startgutschrift (neu)

Zeilen-Nr	2	3	4	5
Spalten-Nr	ZTR 9/2011	Beispiel 1	Beispiel 1	Beispiel 1
		(Original)	(Modifikation 1)	(Modifikation 2)
1	Geburtsdatum	-	31.12.1947	31.12.1947
2	Renteneintritt	-	01.01.2013	01.01.2013
3	Eintritt VBL	-	01.01.1978	01.01.1978
4	Eintrittsalter VBL	30		
5	Alter am 31.12.2001	54		
6	m	24	24	24
7	n	35	35	35
8	gvE	-	2.012 €	1.377,27 €
9	fikt. Nettoentgelt	1.500 €	1.500,09 €	1.079,09 €
10	Näherungsrente	1.000 €	896,68 €	613,81 €
11	Voll-Leistung	376,25 €	479,65 €	376,25 €
12	Mindestrente	-	134,05 €	91,75 €
13	Formelbetrag	203,18 €	259,01 €	203,18 €
14	MiStartgutschrift	-	176,64 €	176,64 €
15	STG aus:	203,18 €	259,01 €	203,18 €
16	Zuschlag	26,60 €	33,91 €	26,60 €
17	neue Startgutschrift	229,78 €	292,92 €	229,78 €

Tabelle 1: Parameter-Matrix für ZTR – Beispiel 1

**Legende:**

m: bis zum Stichtag 31.12.2001 bereits erreichte ZVK–Pflichtversicherungsjahre  
n: bis zum Renteneintritt (65+0 LJ) theoretisch erreichbare ZVK Pflichtversicherungsjahre  
gvE: gesamtversorgungsfähiges Entgelt pro Monat  
Voll-Leistung: = fiktives Nettoarbeitsentgelt x 91,75% minus gesetzliche Rente nach Näherungsverfahren  
STG aus: alte Startgutschrift wurde ermittelt als Maximum der Größen

- **Mindestbetrag** nach § 18 Abs2 Nr. 4 BetrAVG von Fischer/Siepe konservativ abgeschätzt<sup>5</sup>
- **Formelbetrag** nach § 18 Abs2 Nr. 2 BetrAVG
- **Mindeststartgutschrift** nach § 37 Abs. 3 VBLS n.F. (oder ähnlicher Paragraphen anderer ZVKs), wenn bis 31.12.2001 bereits 20 volle ZVK-Pflichtversicherungsjahre erreicht wurden

STG: alte Startgutschrift  
ZVK: Zusatzversorgungskasse

Der ZTR - Artikel vermengt in seinem Beispiel 1 drei Größen gleichzeitig, die jedoch nicht zueinander passen, also inkompatibel sind:

Spalte 3 der Tabelle 1 (**inkompatible gleichzeitige ZTR - Artikel - Angaben**):

- Fiktives Nettoarbeitsentgelt (1.500 €)
- Fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren (1.000 €)
- Voll-Leistung (376,25 €)

Gemäß Spalte 4 der Tabelle 1 gilt jedoch korrekterweise für **Modifikation 1**:  
(Punkt für Punkt Nachrechnung in **Anlage A1** dieses Standpunkts)

**Zum fiktiven Nettoarbeitsentgelt von rund 1.500 € gehört ein bruttobezogenes gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) pro Monat von 24.144 € /12 Monate = 2.012 € pro Monat bei Steuerklasse III/0.**

Die **fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren** ermittelt sich dann nach den Vorschriften z.B. der VBLS n.F. mit **896,68 €** und nicht – wie im ZTR - Artikel angegeben – mit 1.000 €.

Rein rechnerisch ergibt sich aus den inkompatiblen ZTR-Artikel-Angaben zwar 376,25 € = 1.500 € x 91,75 % minus 1.000 €, aber zu 1.500 € fiktivem Nettoarbeitsentgelt würde ein gvE von 2.012 € gehören und eine fiktive gesetzliche Rente von nur 896,68 € die Folge sein. Die Voll-Leistung beträgt demnach 479,65 € und nicht – wie im ZTR-Artikel angegeben – 376,25 €.

Die Startgutschrift(alt) beträgt 259,01 € und nicht – wie im ZTR-Artikel angegeben – 203,18 €.

Der Zuschlag zur Startgutschrift(alt) beträgt 33,91 € und nicht – wie im ZTR-Artikel angegeben – 26,60 €.

Die Startgutschrift(neu) beträgt 292,92 € und nicht – wie im ZTR-Artikel angegeben – 229,78 €.

<sup>5</sup> Es gilt die Beziehung: Mindestrente = Mindestrente in % des gvE p.a. x Anzahl **m** der bis 31.12.2001 erreichten ZVK – Pflichtversicherungsjahre.

Daher konservativ abgeschätzt:  $0,002776 \times 2.012 \text{ €} \times 24 \text{ Jahre} = 134,05 \text{ €}$   
bzw.  $0,002776 \times 1.377,27 \text{ €} \times 24 \text{ Jahre} = 91,75 \text{ €}$

für Details siehe **Anlage A3** diesem Standpunkt

Gemäß Spalte 5 der Tabelle 1 gilt jedoch korrekterweise für **Modifikation 2:**  
(Punkt für Punkt Nachrechnung in **Anlage A2** dieses Standpunkts)

**Zur Voll-Leistung von 376,25 € gehören**

- ein **bruttobezogenes gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) pro Monat** von 16.527,24 € /12 Monate = **1.377,27 € / Monat** bei Steuerklasse III/0
- ein **fiktives Nettoarbeitsentgelt von rund 1.079,09 €** und nicht – wie im ZTR-Artikel angegeben – von 1.500 €.
- eine **fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren von 613,81 €** und nicht – wie im ZTR-Artikel angegeben – von 1000 €.

Die Startgutschrift(alt) beträgt dann 203,18 € wie im ZTR-Artikel angegeben.

Der Zuschlag zur Startgutschrift(alt) beträgt dann 22,60 € wie im ZTR-rtikel angegeben.

Die Startgutschrift(neu) beträgt dann 229,78 € wie im ZTR-Artikel angegeben.

<b>Startgutschrift in Prozent und € pro Jahr</b>							
<b>nach der Grundformel in § 18 Abs. 2 Nr.1 BetrAVG</b>							
<b>(Quotient aus Voll-Leistung p.a. und gesamtversorgungsfähigem Entgelt (gvE))</b>							
gvE(€)	Voll-Leist	Voll-Leist	STG I	STG I	STG III	STG III	
gvE(€)	StKl. I	StKl. III	(p.a.) in %	(p.a.) in €	(p.a.) in %	(p.a.) in €	
800,00	218,56 €	218,56 €	0,61%	4,92 €	0,61%	4,92 €	
1000,00	251,80 €	273,19 €	0,57%	5,67 €	0,61%	6,15 €	
1200,00	265,91 €	327,83 €	0,50%	5,98 €	0,61%	7,38 €	
1400,00	267,17 €	382,32 €	0,43%	6,01 €	0,61%	8,60 €	
1600,00	260,80 €	434,59 €	0,37%	5,87 €	0,61%	9,78 €	
1800,00	259,79 €	458,65 €	0,32%	5,85 €	0,57%	10,32 €	
2000,00	256,12 €	478,46 €	0,29%	5,76 €	0,54%	10,77 €	
2200,00	249,92 €	490,55 €	0,26%	5,62 €	0,50%	11,04 €	
2400,00	241,11 €	500,53 €	0,23%	5,43 €	0,47%	11,26 €	
2600,00	229,69 €	497,99 €	0,20%	5,17 €	0,43%	11,20 €	
2800,00	216,48 €	496,41 €	0,17%	4,87 €	0,40%	11,17 €	
3000,00	199,92 €	490,85 €	0,15%	4,50 €	0,37%	11,04 €	
3200,00	198,51 €	501,32 €	0,14%	4,47 €	0,35%	11,28 €	
3400,00	226,05 €	549,11 €	0,15%	5,09 €	0,36%	12,36 €	
3600,00	265,70 €	611,41 €	0,17%	5,98 €	0,38%	13,76 €	
3800,00	307,84 €	676,35 €	0,18%	6,93 €	0,40%	15,22 €	
4000,00	352,53 €	746,44 €	0,20%	7,93 €	0,42%	16,80 €	
4200,00	399,82 €	819,07 €	0,21%	9,00 €	0,44%	18,43 €	
4400,00	449,66 €	896,91 €	0,23%	10,12 €	0,46%	20,18 €	
4600,00	529,51 €	1.004,68 €	0,26%	11,91 €	0,49%	22,61 €	
4800,00	616,17 €	1.121,98 €	0,29%	13,86 €	0,53%	25,24 €	
5000,00	701,10 €	1.236,48 €	0,32%	15,77 €	0,56%	27,82 €	
5200,00	785,95 €	1.351,23 €	0,34%	17,68 €	0,58%	30,40 €	
5400,00	871,91 €	1.464,66 €	0,36%	19,62 €	0,61%	32,95 €	
5600,00	956,76 €	1.575,27 €	0,38%	21,53 €	0,63%	35,44 €	
5800,00	1.041,63 €	1.686,14 €	0,40%	23,44 €	0,65%	37,94 €	
6000,00	1.126,48 €	1.794,13 €	0,42%	25,35 €	0,67%	40,37 €	

**Tabelle 2: Übersicht Startgutschrift in Prozent und Euro pro Jahr**

Legende:

gvE = gesamtversorgungsfähiges Entgelt

Voll-Leist I / Voll-Leist III = Nettoarbeitsentgelt I x 0,9175 minus Nahrungsrente bzw.

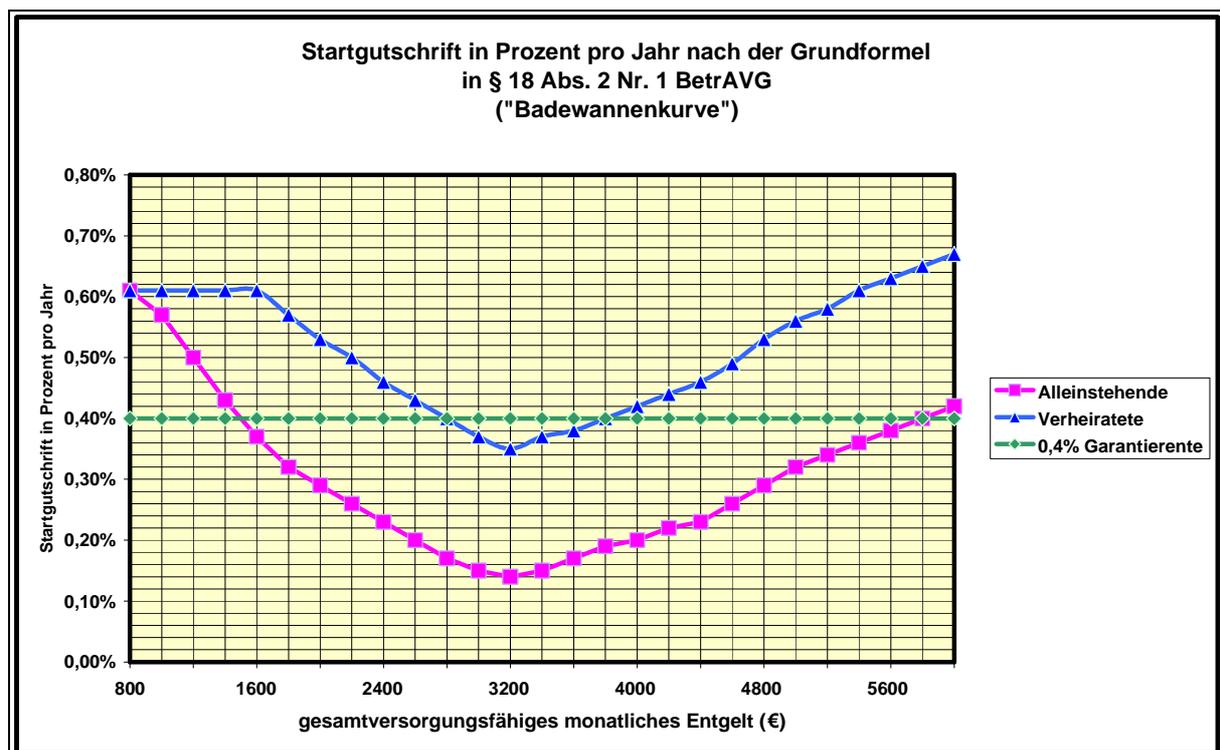
Nettoarbeitsentgelt III x 0,9175 minus Nahrungsrente

STG = Startgutschrift (alt)

Nun kann man die Frage stellen, wie man eigentlich zu einer Voll-Leistung von 376,25 € das zugehörige gesamtversorgungsfähige Entgelt (gvE) von 1.377,27 € und das fiktive Nettoentgelt von 1.079,09 € findet.

Nach der Tabelle 2 ist ersichtlich, dass bei einer Voll-Leistung von 376,25 € für Steuerklasse III/0 das gesamtversorgungsfähige Entgelt (gvE) für Steuerklasse III/0 zwischen 1.200 € und 1.400 €, aber deutlich näher an 1.400 €, liegen muss. Nun kann man leicht mehrfach gvE-Werte zwischen 1.350 € und 1.400 € in den erwähnten Fischer-STG-Rechner (siehe die Quelle in Fußnote 4) eingeben, bis die vom gvE abhängige Voll-Leistung von 376,25 € erreicht ist.

Die Tabelle 2 kann man in einer Abbildung 1 visualisieren und noch nach einem anderen interessanten Gesichtspunkt auswerten.



**Abbildung 1: Visualisierung der Startgutschrift in Prozent pro Jahr**

Aus Tabelle 2 und Abbildung 1 wird nun recht deutlich sichtbar, warum der ZTR-Artikel gerade das Gering(st)verdiener Beispiel 1 zur Demonstration verwendet:

Bei geringen gesamtversorgungsfähigen Entgelten von Verheirateten bis etwa 1.600 € liegen die **Startgutschriften in Prozent pro Jahr ZVK - Versicherungszeit** am höchsten, nämlich über 0,6 % p.a.. Derartig hohe **Startgutschriften in Prozent pro ZVK-Pflichtversicherungsjahr** sind für Durchschnitts- und Höherverdiener nicht

möglich. Die geringsten Prozentsätze pro Jahr sind zu verzeichnen mit 0,14 % p.a. für Alleinstehende und 0,35 % p.a. für Verheiratete.

## **1.1. Fazit für ZTR–Artikel mit Beispiel 1**

Es wäre eigentlich mehr Sorgfalt zu erwarten gewesen, dass in Zeitschriftenbeiträgen (und sei es auch nur in Verbandszeitschriften) formal korrekt und transparent vorgegangen wird. Mit der Begründung („*stark vereinfacht*“) für das Beispiel 1 in ZTR 9/2011 wird der Leser jedoch eher in die Irre geführt und das erschüttert dann die Glaubwürdigkeit der weiteren Behauptungen des Artikels.

Der Artikel in ZTR 9/2011 hätte beispielsweise besagen müssen, der vom gvE abhängige Parameter „**fiktives Nettoentgelt von rund 1.500 € bei Steuerklasse III/0**“ sei die bestimmende Größe. Daraus wäre dann ein gvE von 2.012 € pro Monat zu ermitteln. Die Rente nach dem Näherungsverfahren für das Beispiel 1 in ZTR 9/2011 würde dann aber nicht 1.000 €, sondern nur 896,68 € ausmachen (siehe Tabelle 1 Spalte 4). Das ist ein deutlich geringerer Betrag als 1.000 € und damit steigt die Startgutschrift.

Oder aber der Artikel in ZTR 9/2011 hätte besagen müssen, die abhängige Größe „**Voll-Leistung von 376,25 €**“ ist die bestimmende Größe. Dann aber ergeben sich deutlich niedrigere Werte für gvE, fiktives Nettoarbeitsentgelt, fiktive gesetzliche Rente usw. (siehe Tabelle 1 Spalte 5).

Betroffenen, Anwälten und Richtern wird es damit recht schwer gemacht, die Rechnungen im Artikel aus ZTR 9/2011 zu durchschauen und für ihre Schriftsätze korrekt zu bewerten.

Egal welche Absichten der Artikel aus ZTR 9/2011 mit dem Beispiel 1 auch verfolgte:

- Bei einem gesamtversorgungsfähigen Entgelt von 2.012 € pro Monat (Steuerklasse III/0) bzw. von 1.377,27 € / Monat (Steuerklasse III/0) handelt es sich um einen Geringverdiener bzw. einen Geringstverdiener am untersten Ende der Gehaltskala von 2001 des öffentlichen Dienstes.
- War dieses Gering(st)verdiener-Beispiel für Steuerklasse III/0 wegen der vergleichsweise hohen **Startgutschrift in Prozent pro Pflichtversicherungsjahr zum Stichtag 31.12.2001** und der Verwirrung um die inkompatiblen Zahlen bewusst gewählt oder Zufall?
- Die Autoren dieses Standpunktes glauben nicht an Zufälle.
- Das Gering(st)verdiener–Beispiel ist u.a. wegen der Auswirkungen der Steuerprogression (siehe die „Badewannen“-Kurve in Abbildung 1) nicht generalisierbar und nicht aussagefähig
  - in Bezug auf eine andere Steuerklasse,
  - für Durchschnitts- und Höherverdiener
  - für rentenferne Pflichtversicherte mit gebrochener Erwerbsbiografie
  - für rentenferne Pflichtversicherte in den neuen Bundesländern
  - usw.

Leider ist nun zu befürchten, dass verstärkt Versuche zur Generalisierung des Gering(st)verdiener-Beispiels 1 aus ZTR 9/2011 unternommen werden. In aktuellen

Schriftsätzen - mit Auswirkungen auf aktuelle Gerichtsurteile (siehe oben) – werden nämlich inzwischen „Hochrechnungen“ des Beispiels 1 aus ZTR 9/2011 genutzt und damit argumentiert. Die „Hochrechnungen“ werden dabei nicht hinreichend kritisch reflektiert und schon gar nicht auf ihre Korrektheit überprüft.

Daher erscheint es sinnvoll, einmal die Hintergründe für das Auftauchen der ZVK – „Hochrechnungen“ zu beleuchten.

## **1.2. Würdigung der „Hochrechnung“ B1 (StKI. III)**

Man möchte **einerseits** den kritischen Feststellungen der Autoren Fischer/Siepe zum Artikel in ZTR 9/2011 entgegen, **andererseits** meinen bestimmte Zusatzversorgungskassen neuerdings, gewissen Forderungen aus aktuellen BGH-Urteilen nachkommen zu müssen, wonach bei einem Vergleich außer den Startgutschriften auch die künftigen Punkterenten und Zusatzrenten zu berücksichtigen seien (siehe BGH-Urteile vom 25.9.2013 (Az. IV ZR 207/11 und IV ZR 47/12)<sup>6</sup>. Der BGH hat das Verfahren IV ZR 207/11 zur erneuten Entscheidung an das OLG Karlsruhe zurückverwiesen<sup>7</sup>.

### **„Hochrechnung“ der ZVK – Zusatzrente eines Gering(st)verdieners**

Dazu wird ein Musterbeispiel 1 eines Gering(st)verdieners (Geburtsjahrgang 1947) mit einem Eintrittsalter von 30 Jahren aus dem erwähnten Artikel in ZTR 9/2011 herangezogen (dort Kapitel 5.1.) und man rechnet bei jeweils gleichem fiktivem Nettoarbeitsentgelt und gleicher fiktiver gesetzlicher Rente nach dem Näherungsverfahren die **ZVK-Zusatzrente zum 65. Lebensjahr hoch für die Geburtsjahrgänge 1947 bis 1961**. Die Autoren Fischer/Siepe haben diese „Hochrechnung“ nach dem Muster des Beispiels 1 aus ZTR 9/2011 entsprechend in Excel nachkonstruiert, digitalisiert und damit lesbar gemacht. Um diese Hochrechnung überschaubar zu halten, wird in Tabelle 3 ein Auszug der „Hochrechnung“ gebracht.

Aus dem Auszug der fehlerbehafteten „Hochrechnung“, Tabelle 3, Spalte 2, erkennt man sofort inkompatible gleichzeitige Annahmen:

- Fiktives Nettoarbeitsentgelt (1.500 €), Zeile 5
- Fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren (1.000 €), Zeile 6
- Voll-Leistung (376,25 €), Zeile 8

(siehe auch Tabelle 1, Spalte 3, Zeilen 9-11))

---

<sup>6</sup> Hintergründe dazu in **Anlage D**

<sup>7</sup> RdNr 35: „All das macht es nicht entbehrlich, im Rahmen der nach Art. 3 Abs. 1 GG gebotenen Abwägung auch die tatsächlichen quantitativen Auswirkungen der beanstandeten Ungleichbehandlung festzustellen. Für seine Annahme, lediglich eine relativ geringe Zahl berufsständisch Versicherter (ein "mäßiger Prozentsatz") erlange Vorteile, die mit dem Grundgedanken der Systemumstellung nicht zu vereinbaren seien, fehlt aber eine ausreichende Tatsachengrundlage, weil weder die Größenordnung der von der Übergangsregelung Begünstigten noch der Umfang der Begünstigungen noch die Größe der in Bezug genommenen, nicht begünstigten Vergleichsgruppe bekannt ist.“

RdNr. 36: „Dem wird das Berufungsgericht nach ergänzendem von der Beklagten im Rahmen ihrer sekundären Darlegungslast geschuldetem Vortrag nachzugehen haben.“

Bemerkenswert ist plötzlich der unscheinbare Hinweis auf ein gvE pro Monat von 2.012 € (= 24.144 € / 12 Monate) im letzten Fünftel der ersten Spalte der „Hochrechnung“ B1 (siehe Tabelle 3, Spalte 1, Zeile 41). Das passt zwar zur Berechnung nach Modifikation 1 der ZTR-Artikel-Daten bei einem fiktiven Nettoentgelt von rund 1.500 € bei Steuerklasse III/0 (siehe Tabelle 1, Spalte 4), nicht aber nicht zur Voll-Leistung von 376,25 € bei Steuerklasse III/0 nach Modifikation 2 der ZTR-Artikel-Daten (siehe Tabelle 1, Spalte 5).

Dann geht die fehlerbehaftete „Hochrechnung“ **B1** aber wohl doch von Startgutschrift und Zuschlag gemäß den Vorgaben der Modifikation 2 aus der Tabelle 1 (Spalte 5) aus. Das kann man unschwer im unteren Drittel der Jahrgangsspalte 1947 der „Hochrechnung“ B1 (siehe Tabelle 3, Zeile 34-35).

B1(fehlerbehaftet)								
Übersicht zu den bis zum Rentenbeginn mit vollendetem 65. Lebensjahr erreichbaren Anwartschaften der Jahrgänge 1947 bis 1961 bei einem unterstellten Eintrittsalter von 30 Jahren, einem fiktiven Nettoentgelt von 1.500 €, einer Rente nach dem Nährungsverfahren von 1000 € und Steuerklasse III/0								
Grundlage: Berechnungsbeispiel 1 im Aufsatz von Stefan Hebler ZTR 9/2011, unter 5.1								
Jahrgang (geboren am 31.12. des Jahrgangs)	1947	1948	1957	1958	1959	1960	1961	
1 Alter Beginn Pflichtversicherung	30	30	30	30	30	30	30	30
2 Alter Systemwechsel	54	53	44	43	42	41	40	
3 Versicherungsjahre bis 31.12.2001	24	23	14	13	12	11	10	
4								
5 fiktives Nettoentgelt	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
6 gesetzliche Rente nach Nährungsverfahren	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
7								
8 Voll-Leistung nach § 18 BetrAVG	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €
9 Vohundertersatz nach § 18 BetrAVG	54,00	51,75	31,50	29,25	27,00	24,75	22,50	
10 Startgutschrift nach § 79 Abs. 1 VBLS	203,18 €	194,71 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €	
11 Vergleichsmodell								
12								
13 1 Vergleich der Vohundertsätze								
14								
15 erreichte Pflichtversicherungszeit	24	23	14	13	12	11	10	
16 erreichbare Pflichtversicherungszeit	35	35	35	35	35	35	35	
17 Unverfallbarkeitsfaktor entsprechend § 2 BetrAVG	68,57	65,71	40	37,14	34,29	31,43	28,57	
18 abzüglich	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	
19 Unverfallbarkeitsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07	
20 Vergleich mit Vohundertersatz nach § 18 BetrAVG	höher	höher	höher	höher	nicht höher	nicht höher	nicht höher	
21 2 Ergebnis Vergleichsmodell								
22								
23 erreichbare Pflichtversicherungszeit (Versich.-Beginn bis zum 65 Lj )	35	35	35	35	35	35	35	
24 pauschale Zeit vom 17 Lj. bis zum Versicherungsbeginn	13	13	13	13	13	13	13	
25 zur Hafte	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	
26 erreichbare Pflichtvers.Zert + pausch. Halbanrechnung	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	
27 Nettoversorgungssatz (2,294 ± pro Jahr)	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	
28 maximal 91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	
29								
30 Voll-Leistung (fikt. Nettoentg. x Netto-vH-Satz) ./ . Rente nach Nährungsverfahren	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	
31 x Unverfallbarkeitsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07	
32 Anwartschaft Vergleichsmodell	229,78 €	219,03 €	122,28 €	111,53 €	100,76 €	90,03 €	79,28 €	
33								
34 Startgutschrift bisher - 31.12.2001	203,18 €	194,71 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €	
35 Zuschlag zur Startgutschrift	26,60 €	24,32 €	3,76 €	1,48 €	0	0	0	
36 entspricht Erhöhung um %	13,10%	12,49%	3,17%	1,34%	0,00%	0,00%	0,00%	
37 Startgutschrift neu - 31.12.2001	229,78 €	219,03 €	122,28 €	111,53 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €	
38								
39 zuzüglich								
40 Anwartschaft aus Versorgungspunkten ab 2002 vom 01.01.2002 bis zum 65. Lebensjahr	78,04 €	86,08 €	170,52 €	181,00 €	192,28 €	203,56 €	215,64 €	
41 Grundlage Entgelt 24.144,00 € / Jahr *								
42								
43 * ermittelt aus fikt. Nettoentgelt 1500 St-Kl. III/0								
44								
45 Anwartschaft zum 65. Lebensjahr								
46 ohne Gehaltssteigerung	307,82 €	305,11 €	292,80 €	292,53 €	293,87 €	296,68 €	300,30 €	
47 Gehaltssteigerung 1 %	311,66 €	309,75 €	309,28 €	310,85 €	314,11 €	319,04 €	324,90 €	
48 Gehaltssteigerung 2 %	315,70 €	314,71 €	327,84 €	331,69 €	337,47 €	345,00 €	353,66 €	
49								
50 Rente ab	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025	01.01.2026	01.01.2027	

**Tabelle 3: Hochrechnung ZR für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (mit Fehlern)**  
(Grundlage Beispiel 1 aus ZTR 9/2011), fehlerbehaftet

Die vollständige fehlerbehaftete „Hochrechnung“ B1 findet man im **Anhang B1**.

In der fehlerbehafteten „Hochrechnung“ **B1** (siehe Tabelle 3, Zeile 40) wird offenbar zu Hochrechnungszwecken die Punkterente ab 2002 bis Rentenbeginn mit der

Modifikation 1 der ZTR-Artikel-Daten (siehe Tabelle 1, Spalte 4) gerechnet, obwohl sich Startgutschrift und Zuschlag mit der Modifikation 2 der ZTR-Artikel-Daten (siehe Tabelle 1, Spalte 5) errechnen.

Das stellt jedoch eine **völlig unzulässige Vermengung** von inkompatiblen Parameter-Bestandteilen dar, die die fehlerbehaftete „Hochrechnung“ **B1** (siehe Tabelle 3) bereits im Ansatz unbrauchbar machen:

- Fiktives Nettoarbeitsentgelt (1.500 €), Zeile 5, nach Modifikation 1
- Fiktive gesetzliche Rente (1.000 €), Zeile 6, nach Modifikation 1
- aber Voll-Leistung (376,25 €), Zeile 8, nach Modifikation 2.

Zum fiktiven Nettoarbeitsentgelt von 1.500 € gehört nun einmal das gesamtversorgungsfähige Entgelt von 2.012 €. Nimmt man zunächst keine Gehaltssteigerung von 2002 bis zum Rentenbeginn für einen am 31.12.1947 geborenen Rentenfernen nach dem 65. Lebensjahr an, so ergeben sich **78,04 €** für die erdiente Punkterente auf der Basis einer Startgutschrift, die auf einem gvE von 2.012 € pro Monat in 2001 beruht (bei Modifikation 1), jedoch nur **53,44 €** (siehe Tabelle 4) für die erdiente Punkterente auf der Basis einer Startgutschrift, die auf einem gvE von 1.377,27 € pro Monat in 2001 (bei Modifikation 2).

Die Punkterente von 2002 bis zum Rentenbeginn (65. Lebensjahr) ist selbstverständlich abhängig vom gesamtversorgungsfähigen Entgelt (gvE) in 2001. Der **Fischer-NPR Rechner** (siehe Quelle in Fußnote 4) erlaubt es auf sehr schnelle, transparente und iterative Weise, die jeweilige Punkterente von 2002 bis zum Rentenbeginn hochzurechnen für rentenferne Geburtsjahrgänge ab 1947 mit beliebigen jährlichen Steigerungsraten ab 2002 bis Rentenbeginn, mit/ohne Bonuspunkte).

Für die „Hochrechnung“ der VBL wurden hinsichtlich der Gehaltssteigerungen drei Optionen gewählt:

- jährliche Steigerungsrate 0 %, jährliche Steigerungsrate 1 %, jährliche Steigerungsrate 2 %.

Die Basiszahl zur Ermittlung der Punkterente von 2002 bis Rentenbeginn sollte stets das **korrekte** gesamtversorgungsfähige Entgelt (gvE) sein.

Im Folgenden wird mit Hilfe des **Fischer-NPR Rechners** dargelegt, dass für jeden Geburtsjahrgang ab 1947 aufwärts bei gegebenem gvE pro Monat im Jahr 2001 die Punkterente ab 2002 mit jährlichen gvE-Steigerungsraten von 0 %, 1 %, 2 % hochgerechnet werden kann.

Das bedeutet z.B. für einen am 31.12.1947 geborenen Rentenfernen (siehe **Anlagen A4 und A5**):

Jährliche Steigerungsrate ab 2002	Punkterente bei gvE 2.012 €	Punkterente bei gvE 1.377,27 €
0 %	<b>78,04 €</b>	<b>53,44 €</b>
1 %	82,68 €	56,64 €
2 %	87,64 €	60,00 €

**Tabelle 4: Punkterente für einen rentenfernen 1947er**

Die jeweilige Versorgungsanwartschaft ab 2002 in der fehlerbehafteten „Hochrechnung“ **B1** (siehe Tabelle 3, Zeile 40) wird jedoch mit einer dazu inkompatiblen Startgutschrift vermischt, die auf einem gvE von 1.377,27 € (Tabelle 3, Zeile 37) basiert.

Somit ergeben sich dann folglich auch falsch errechnete Gesamt-Versorgungs-Anwartschaften zum 65. Lebensjahr bei jährlichen Gehaltssteigerungen ab 2002 von 0 %, 1 %, 2% (siehe Tabelle 3, Zeilen 46-48).

Wegen der größeren Übersichtlichkeit folgt nun ein Auszug der von Fehlern befreiten, also ausschließlich nach Modifikation 2 errechneten Tabelle 3:

B1(fehlerbereinigt)									
Übersicht zu den bis zum Rentenbeginn mit vollendetem 65. Lebensjahr erreichbaren Anwartschaften der Jahrgänge 1947 bis 1961									
bei einem unterstellten Eintrittsalter von 30 Jahren, einem fiktiven Nettoentgelt von 1.500 €, einer Rente nach dem Näherungsverfahren von 1000 €									
und Steuerklasse III/0									
Grundlage: Berechnungsbeispiel 1 im Aufsatz von Stefan Hebler ZTR 9/2011, unter 5.1									
Jahrgang	1947	1948	1957	1958	1959	1960	1961		
1 Alter Beginn Pflichtversicherung	30	30	30	30	30	30	30		
2 Alter Systemwechsel	54	53	44	43	42	41	40		
3 Versicherungsjahre bis 31.12.2001	24	23	14	13	12	11	10		
4									
5 fiktives Nettoentgelt	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €		
6 gesetzliche Rente nach Näherungsverfahren	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €		
7									
8 Voll-Leistung nach § 18 BetrAVG	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €		
9 Vomhundertsatz nach § 18 BetrAVG	54,00	51,75	31,50	29,25	27,00	24,75	22,50		
10 Startgutschrift nach § 79 Abs. 1 VBLS	203,18 €	194,71 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €		
11 Vergleichsmodell									
12									
13 1 Vergleich der Vomhundertsätze									
14									
15 erreichte Pflichtversicherungszeit	24	23	14	13	12	11	10		
16 erreichbare Pflichtversicherungszeit	35	35	35	35	35	35	35		
17 Unverfallbarkeitsfaktor entsprechend § 2 BetrAVG	68,57	65,71	40	37,14	34,29	31,43	28,57		
18 abzüglich	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5		
19 Unverfallbarkeitsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07		
20 Vergleich mit Vomhundertsatz nach § 18 BetrAVG	höher	höher	höher	höher	nicht	nicht	nicht		
21 2 Ergebnis Vergleichsmodell					höher	höher	höher		
22					<i>nach der VBLS keine weitere Berechnung hier fiktive Berechnung - nur zum Vergleich</i>				
23 erreichbare Pflichtversicherungszeit (Versich.-Beginn bis zum 65 Lj.)	35	35	35	35	35	35	35		
24 pauschale Zeit vom 17 Lj. bis zum Versicherungsbeginn	13	13	13	13	13	13	13		
25 zur Hälfte	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5		
26 erreichbare Pflichtvers.zeit + pausch. Halbanrechnung	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5		
27 Nettoversorgungsatz (2,294 % pro Jahr)	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20		
28 maximal 91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75		
29									
30 Voll-Leistung (fikt. Nettoentg. x Netto-vH-Satz) ./ Rente nach Näherungsverfahren	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €		
31 x Unverfallbarkeitsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07		
32 Anwartschaft Vergleichsmodell	229,78 €	219,03 €	122,28 €	111,53 €	100,76 €	90,03 €	79,28 €		
33									
34 Startgutschrift bisher - 31.12.2001	203,18 €	194,71 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €		
35 Zuschlag zur Startgutschrift	26,60 €	24,32 €	3,76 €	1,48 €	0	0	0		
36 entspricht Erhöhung um %	13,09%	12,49%	3,17%	1,34%	0,00%	0,00%	0,00%		
37 Startgutschrift neu - 31.12.2001	229,78 €	219,03 €	122,28 €	111,53 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €		
38									
39 zuzüglich									
40 Anwartschaft aus Versorgungspunkten ab 2002 vom 01.01.2002 bis zum 65. Lebensjahr bei jährl. Anpassung (0 %, 1 %, 2%)	53,44 €	58,96 €	116,72 €	123,88 €	131,60 €	139,32 €	147,60 €		
41 Grundlage Entgelt 16.527,24 € / Jahr = 1.377,27 € / Monat *	56,64 €	62,76 €	129,32 €	137,80 €	147,00 €	156,24 €	166,20 €		
42	60,00 €	66,80 €	143,64 €	153,80 €	164,76 €	175,92 €	187,92 €		
43 * ermittelt aus fikt. Nettoentgelt 1079,09 € St-Kl. III/0									
44									
45 Anwartschaft zum 65. Lebensjahr									
46 ohne Gehaltssteigerung	283,22 €	277,99 €	239,00 €	235,41 €	233,19 €	232,44 €	232,26 €		
47 Gehaltssteigerung 1 %	286,42 €	281,79 €	251,60 €	249,33 €	248,59 €	249,36 €	250,86 €		
48 Gehaltssteigerung 2 %	289,78 €	285,83 €	265,92 €	265,33 €	266,35 €	269,04 €	272,58 €		
49									
50 Rente ab	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025	01.01.2026	01.01.2027		

**Tabelle 5: Hochrechnung ZR für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (ohne Fehler)**  
(Grundlage Beispiel 1 aus ZTR 9/2011), fehlerbereinigt

Mit der fehlerbefreiten „Hochrechnung“ **B1** nach Tabelle 5 wird nun auch für untypisch niedrige gesamtversorgungsfähige Entgelte eindrucksvoll bestätigt, dass die Zusatzrente (Summe von Startgutschrift und Punkterente) bei gleichem gesamtversorgungsfähigen Entgelt bei jüngeren Jahrgängen niedriger ausfällt. Die Zuschlagsquoten sinken von 13,1 % beim Jahrgang 1947 (Zeile 36 aus Tabelle 3 und Tabelle 5) bis auf 1,34 % beim Jahrgang 1958 und entfallen ganz ab Jahrgang 1959 (drittletzte Spalte aus Tabelle 3 und Tabelle 5).

Zusatzversorgungskassen wie z.B. die VBL wollen nicht erkennen, dass es – unabhängig vom monatlichen gesamtversorgungsfähigen Entgelt (gvE) in 2001 – nachweislich **keine Zuschläge für Rentenferne** gibt, die bereits mit 25 Jahren oder früher in den öffentlichen Dienst eingetreten sind oder zum Geburtsjahrgang ab 1961 gehören.

Tabelle 3 und Tabelle 5 weisen in den Jahrgangsspalten 1959-1961 (jeweils Zeile 35) keine Zuschläge zur alten Startgutschrift aus. Das lässt sich auch mathematisch beweisen und sogar visualisieren<sup>8</sup>.

Aus der Tabelle 6 und Tabelle 7 geht nochmals eindeutig hervor, dass Zuschläge überhaupt nur bei einem Eintrittsalter von mehr als 25 Jahren und bei Jahrgängen vor 1961 möglich sind. In der Tabelle 6 wird außerdem deutlich, dass die Höhe des Zuschlags im Vergleichsmodell auch vom Eintrittsalter abhängt.

Eintrittsalter*	§ 18 BetrAVG**	§ 2 BetrAVG – 7,5 %***	Zuschlag****
24 Jahre	67,5 %	65,67 %	---
25 Jahre	65,25 %	65,0 %	---
26 Jahre	63,0 %	64,29 %	2,0 %
27 Jahre	60,75 %	63,55 %	4,6 %
28 Jahre	58,5 %	62,77 %	7,3 %
29 Jahre	56,25 %	61,94 %	10,1 %
<b>30 Jahre *****</b>	<b>54,0 %</b>	<b>61,07 %</b>	<b>13,1 %</b>
31 Jahre	51,75 %	60,15 %	16,2 %
32 Jahre	49,5 %	59,17 %	19,5 %
33 Jahre	47,25 %	58,13 %	23,0 %

- \*) Jahr des Eintritts in den öffentlichen Dienst („Alter Beginn Pflichtversicherung“)
- \*\*)  $2,25 \% \times \text{Anzahl der Pflichtversicherungsjahre bis zum 31.12.2001}$
- \*\*\*)  $\text{bis zum 31.12.2001 erreichte Pflichtversicherungsjahre} / \text{bis zum vollendeten 65. Lebensjahr}$
- \*\*\*\*)  $\text{erreichte Pflichtversicherungsjahre} \times 100 \text{ minus } 7,5 \text{ Prozentpunkte}$
- \*\*\*\*\*) Zuschlag auf die bisherige Startgutschrift in %
- \*\*\*\*\*) vereinfachtes Beispiel 1 laut Hebler-Aufsatz in ZTR 9/2011, Seiten 6 und 7

**Tabelle 6: Zuschläge zur Startgutschrift in Abhängigkeit vom Eintrittsalter für den Jahrgang 1947 nach dem Vergleichsmodell**  
(bei am 31.12.2001 verheirateten rentenfernen Pflichtversicherten)

<sup>8</sup> **notwendige Bedingung** für einen Zuschlag ist:  $m/n - 0,075 - 0,0225m \geq 0$   
 $m$  = bis zum 31.12.2001 erreichte Pflichtversicherungsjahre  
 $n$  = bis zum vollendeten 65. Lebensjahr erreichbare Pflichtversicherungsjahre  
[http://www.startgutschriften-arge.de/6/Systemfehler\\_Langfassung.pdf](http://www.startgutschriften-arge.de/6/Systemfehler_Langfassung.pdf), dort Anlage A2 und A3

Jahrgang*	§ 18 BetrAVG**	§ 2 BetrAVG – 7,5 %***	Zuschlag****
1947	54,0 %	61,07 %	13,1 %
1948	51,75 %	58,21 %	12,5 %
1949	49,5 %	55,36 %	11,8 %
1950	47,25 %	52,5 %	11,1 %
1951	45,0 %	49,64 %	10,3 %
1952	42,75 %	46,79 %	9,5 %
1953	40,5 %	43,93 %	8,5 %
1954	38,25 %	41,07 %	7,4 %
1955	36,0 %	38,21 %	6,1 %
1956	33,75 %	35,36 %	4,8 %
1957	31,5 %	32,5 %	3,2 %
1958	29,25 %	29,64 %	1,3 %
1959	27,0 %	26,79 %	---
1960	24,75 %	23,93 %	---
1961	22,5 %	21,07 %	----

\*) Geburtsjahrgang mit Geburtsmonat Dezember (2001 minus „Alter Systemwechsel“)

\*\* $2,25\% \times$  Anzahl der Pflichtversicherungsjahre bis zum 31.12.2001

\*\*\*) bis zum 31.12.2001 erreichte Pflichtversicherungsjahre/ bis zum vollendeten 65. Lebensjahr

erreichte Pflichtversicherungsjahre  $\times 100$  minus 7,5 Prozentpunkte

\*\*\*\*) Zuschlag auf die bisherige Startgutschrift in %

\*\*\*\*\*) vereinfachtes Beispiel 1 laut Aufsatz in ZTR 9/2011, Seiten 6 und 7

**Tabelle 7: Zuschläge zur Startgutschrift in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang für das Eintrittsalter von 30 Jahren nach dem Vergleichsmodell (bei am 31.12.2001 verheirateten rentenfernen Pflichtversicherten)**

Aber damit kein Missverständnis entsteht:

Die Abhängigkeit des Zuschlags für Rentenferne wird zwar u.a. bestimmt durch das Geburtsdatum und das Eintrittsdatum in die Pflichtversicherung der Zusatzversorgungskasse.

**Die unterschiedliche Höhe der Zuschlagsquoten ist aber ganz gewiss vor allem die Folge des willkürlichen Abzugs von 7,5 Prozentpunkten vom Unverfallbarkeitsfaktor.**

Die Aussagekraft der „Hochrechnungen“ **B1** (Tabelle 3 und Tabelle 5) *mit* und *ohne* Berechnungsfehler im Artikel von ZTR 9/2011 bezieht sich ausschließlich auf das mit schweren Systemfehlern (z.B. willkürlicher Abzug von 7,5 Prozentpunkten) behaftete Vergleichsmodell, für das sich die Tarifparteien am 30.5.2011 entschieden haben.

Unterstellt man einmal dennoch kurzfristig fiktiv die Richtigkeit der Tabelle 3 und Tabelle 5, so gilt:

Die Zusatzrente von **durchschnittlich 300 €** (Tabelle 3, Zeile 46) bzw. **232 €** (Tabelle 5, Zeile 46) für die Jahrgänge 1947 bis 1961 macht bei einem angenommenen gesamtversorgungsfähigen Entgelt von monatlich **1.377 €** völlig untypisch hohe 16,8 %  $= (232/1377,27 \times 100)$  bzw. 0,61 % pro Jahr bei insgesamt 35 erreichbaren Pflichtversicherungsjahren aus.

Diese relativ hohe Quote werden wohl nur absolute Geringverdiener erreichen, aber nicht Durchschnittsverdiener (2.776 € bei der VBL im Jahr 2001 laut Zweitem Versorgungsbericht der Bundesregierung von 2002 bzw. rund 2.353 € in der gesetzlichen Rentenversicherung, DRV).

Dass die Zusatzrenten bei jüngeren Rentenfernern (z.B. Jahrgang 1961) etwa gleich hoch ausfallen wie bei älteren Rentenfernern (z.B. Jahrgang 1947) ohne Zuschlag auf die alte Startgutschrift, setzt zudem voraus, dass das Leistungsniveau der ab 2002 eingeführten Punkterente nicht weiter sinken wird.

Das genaue Gegenteil wird aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eintreffen, wie die bisherigen Tarifgespräche der öffentlichen Arbeitgeber und Gewerkschaften belegen (siehe separate verdi<sup>9</sup> und dbb<sup>10</sup> – Dokumente):

Möglicherweise wird bereits im Jahr 2014 eine Entscheidung über die Senkung des Leistungsniveaus bei der Punkterente getroffen.

Die „Hochrechnung“ nach Art der Anlage **B1** (Tabelle 3 und Tabelle 5) wird also bereits nach Senkung des Niveaus der Punkterente Makulatur sein.

Hinzu kommt, dass es höchst fragwürdig ist, eine Hochrechnung der Zusatzrente für die Jahrgänge 1947 bis 1961 nur auf **ein** untypisches und sogar fehlerbehaftetes Ausgangsbeispiel in ZTR 9/2011 mit einem deutlich **unter dem DRV - Durchschnittsverdienst liegenden Entgelt** zu stützen.

**Wenn schon Hochrechnungen erfolgen, müssten davon zumindest auch typische Durchschnitts- und Höherverdiener erfasst werden und nicht nur für den öffentlichen Dienst eher untypische Geringverdiener.**

Die Aufstellungen und „Hochrechnungen“ auf der Basis eines Artikels aus ZTR 9/2011 halten einer sachlichen Überprüfung somit nicht stand.

- Die generalisierende Aussagekraft eines Gering(st)verdiener–Beispiels (siehe fehlerbehaftete oder fehlerbefreite Anlage **B1**) für den Gesamtbestand rentenferner Versicherter geht fehl.
- Die alten Startgutschriften sind und bleiben statisch.
- Die neue Punkterente bringt eine Absenkung des Leistungsniveaus um rund 20 Prozent gegenüber dem bis Ende 2001 geltenden Gesamtversorgungssystem.

---

<sup>9</sup> [https://tarif-oed.verdi.de/bund\\_laender\\_gemeinden/altersversorgung/data/Flugblatt-zur-Zusatzversorgung-vom-4.-August-2011.pdf](https://tarif-oed.verdi.de/bund_laender_gemeinden/altersversorgung/data/Flugblatt-zur-Zusatzversorgung-vom-4.-August-2011.pdf)

<sup>10</sup> <http://www.dbb.de/cache/teaserdetail/artikel/tarifverhandlungen-zu-biometrie-und-rechnungszins-bei-der-zusatzversorgung-aufgenommen/archivliste/2012/August.html?type=98>

Eine weitere Senkung des Leistungsniveaus, von der noch nicht in Rente stehende Jahrgänge betroffen wären, ist bereits seit längerem geplant.

- Die Punkterente ab 2002 wird in Anlehnung an das ZTR-Beispiel 1 plötzlich durch die Annahme einer jährlichen Gehaltssteigerung von 1 bzw. 2 % dynamisiert, während die Startgutschrift weiterhin statisch bleibt. Daher wirkt sich eine Dynamisierung der Punkterente bei statischer Startgutschrift natürlich deutlich stärker aus bis zum Rentenbeginn.
- Die „Hochrechnungen“ nach Art der Anlage **B1** lenken von der **Systemwidrigkeit der Startgutschrift** ab und es wird zu Unrecht versucht, die Gesamt-Betriebsrente in einen angeblich *entscheidenden* – aber fehlerhaften - Fokus zu bringen.

Mit der zusätzlichen Einbeziehung der Punkterente ab 1.2.2002 und damit der Berechnung der Zusatz- bzw. Betriebsrente bemüht man sich neuerdings in unzulässiger Weise, eine Verlagerung vorzunehmen, die mit dem ursprünglichen Problem der Startgutschrift rechtlich und wirtschaftlich überhaupt nichts zu tun hat.

Bei der Startgutschrift geht es ausschließlich um eine reine "Vergangenheitsberechnung" zum Stichtag 31.12.2001. Zu keinem Zeitpunkt war in der Rechtsprechung für die erkennenden Gerichte bis zum Piloturteil des BGH (Az. IV ZR 74/06) vom 14.11.2007 die Punkterente ab 1.1.2002 relevant.

Das Berliner Landgericht (eingangs erwähnt) beklagt zu Recht die unterschiedliche Behandlung von „jüngeren“ und „älteren“ rentenfernen Pflichtversicherten bei der Zuschlagsregelung und lässt sich nicht vom Fokus des Verfassungsverstoßes der Zuschlagsregelung abbringen, auch wenn von der Zusatzversorgungskasse (wohl im Hinblick<sup>11</sup> auf aktuelle BGH-Urteile) weitere umfangreiche Zahlen(bei)spiele dem Gericht vorgelegt wurden, die aber in Bezug auf die Rechtmäßigkeit der Zuschlagsregelungen aus folgenden Gründen keine transparente und unabhängig nachvollziehbare Relevanz haben:

- Die angezogenen Bestandsdaten der VBL sind nicht unabhängig nachprüfbar.
- Die Auswahl der rentenfernen Versichertenbestände mit Eintrittsalter 23 bzw. 25 Jahre ist systematisch fraglich.
- Dynamisierungen der Entgelte dieses Versichertenbestands erfolgen mit 1 v.H. bzw. 2 v.H. (Problem wiederum: statische Startgutschrift und plötzlich dynamisierte Punkterente).
- Die jahrgangsbezogenen Durchschnittsstartgutschriften sind nicht unabhängig nachprüfbar, ein exakter Berechnungsweg fehlt.
- Die jahrgangsbezogenen Anwartschaften ab 2002 sind nicht unabhängig nachprüfbar. Auch hier fehlt ein exakter Berechnungsweg.

**Es gilt immer wieder der Grundsatz, sich nicht vom Fokus des vom Berliner Landgericht erkannten Verfassungsverstoßes der Zuschlagsregelung abbringen zu lassen.**

Daher hilft zum besseren Verständnis auch eine Plausibilitätsprüfung.

---

<sup>11</sup> Aktuelle BGH – Urteilen meinen, dass bei einem Vergleich von Versorgungsrenten außer den Startgutschriften auch die künftigen Punkterenten und Zusatzrenten zu berücksichtigen seien (siehe BGH-Urteile vom 25.9.2013 (Az. IV ZR 207/11 und IV ZR 47/12).

### 1.3. Würdigung der „Hochrechnung“ B1 (StKI. I und III)

Die „Hochrechnung“ B1 aus Kapitel 1.2 basierte auf der Annahme einer fiktiven fiktiven Steuerklasse III (Familienstatus: verheiratet).

Die Festsetzung der Startgutschrift für rentenferne Jahrgänge erfolgt nach einer Günstigerprüfung durch die jeweilige Zusatzversorgungskasse (ZVK).

Die ZVK, z.B. die VBL, legt der Startgutschrift-Berechnung drei Berechnungsverfahren

- **Mindestrente** nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG („einfache Versicherungsrente“)
- **Formelbetrag** nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG
- **Mindeststartgutschrift** nach § 9 Abs. 3 ATV bzw. nach § 37 Abs. 3 VBL n.F. ( $m \geq 20$  bis zum 31.12.2001 bereits erreichte Pflichtversicherungsjahre).

zugrunde und ermittelt als rentenferne Startgutschrift den jeweils günstigeren (d.h. höchsten) Betrag.

Man kann nun schnell feststellen, dass im Fall der fiktiven Steuerklasse III (Familienstatus: verheiratet) der **Formelbetrag** nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG die bestimmende Größe für die rentenferne Startgutschrift ist.

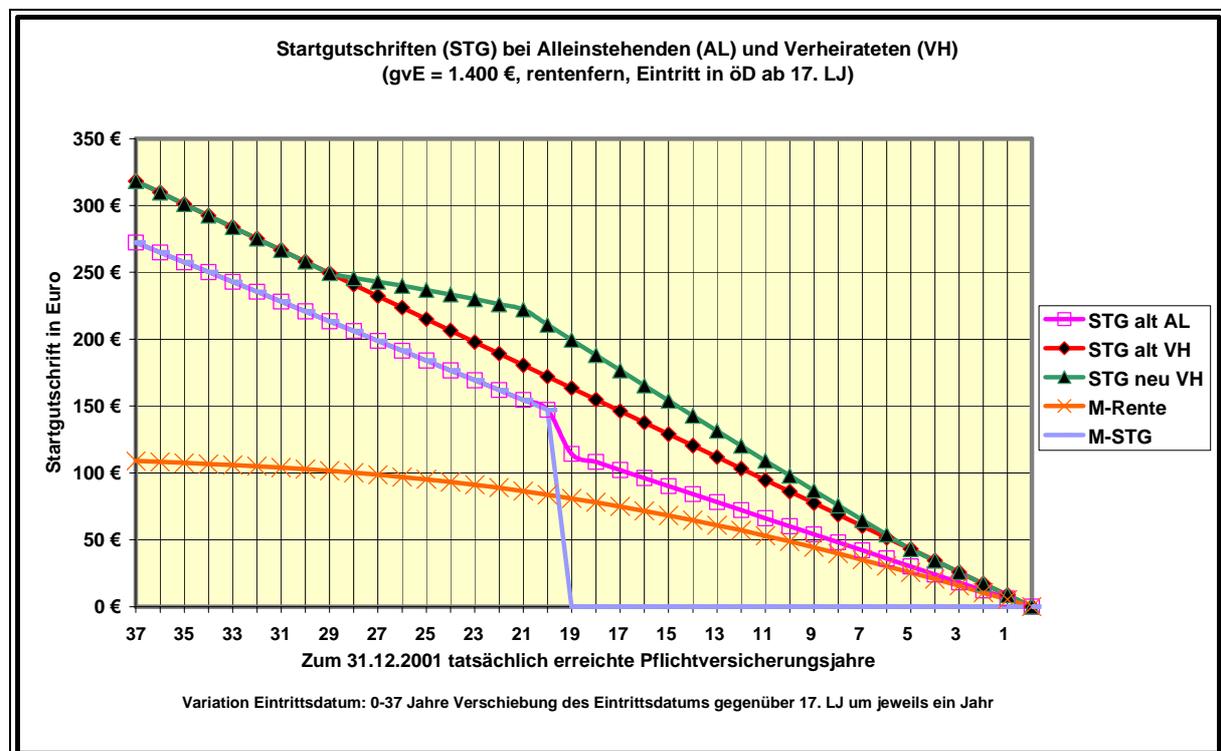
Lfd.Nr.												
1	Geb.Datum	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947
2	Renteneintritt	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013
3	ZVK-Eintritt	01.01.1978	01.01.1979	01.01.1980	01.01.1981	01.01.1982	01.01.1983	01.01.1984	01.01.1985	01.01.1986	01.01.1987	01.01.1987
4	Eintrittsalter	30	31	32	33	34	35	36	37	38	38	39
5	gvZ (Jahre)	41,50	41,00	40,50	40,00	39,50	39,00	38,50	38,00	37,50	37,00	37,00
6	m (Jahre)	24,00	23,00	22,00	21,00	20,00	19,00	18,00	17,00	16,00	15,00	15,00
7	n (Jahre)	35,00	34,00	33,00	32,00	31,00	30,00	29,00	28,00	27,00	26,00	26,00
8	m/n	68,57%	67,65%	66,67%	65,63%	64,52%	63,33%	62,07%	60,71%	59,26%	57,69%	57,69%
9	m/n - 7,5	61,07%	60,14%	59,16%	58,12%	57,01%	55,83%	54,56%	53,21%	51,75%	50,19%	50,19%
10	m x 2,25%	54,00%	51,75%	49,50%	47,25%	45,00%	42,75%	40,50%	38,25%	36,00%	33,75%	33,75%
11	Maximum aus m*2,25% und m/n-7,5	61,07%	60,14%	59,16%	58,12%	57,01%	55,83%	54,56%	53,21%	51,75%	50,19%	50,19%
12	NVS=gvZ x 2,294% x GBQ	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	90,61%	89,46%	88,31%	87,17%	86,02%	84,87%	84,87%
13	NVS ungekürzt x GBQ	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%
14	Mindestrente	91,78 €	89,75 €	87,57 €	85,03 €	82,36 €	79,64 €	76,77 €	73,67 €	70,44 €	67,07 €	67,07 €
15	Mindest-STG	176,64 €	169,28 €	161,92 €	154,56 €	147,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16	Formelbetrag(alt)	203,18 €	194,71 €	186,25 €	177,79 €	169,32 €	160,85 €	152,39 €	143,92 €	135,46 €	126,99 €	126,99 €
17	STG(alt)	203,18 €	194,71 €	186,25 €	177,79 €	169,32 €	160,85 €	152,39 €	143,92 €	135,46 €	126,99 €	126,99 €
18	gvE (Vollzeit)	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €
19	Vollzeitnetto (StKI III)	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €
20	NR	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €
21	GBQ	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
22	pers. NGV	990,06 €	990,06 €	990,06 €	990,06 €	977,76 €	965,35 €	952,94 €	940,64 €	928,23 €	915,82 €	915,82 €
23	pers. Voll-Leistung	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	363,95 €	351,54 €	339,13 €	326,83 €	314,42 €	302,01 €	302,01 €
24	Formelbetrag(neu)	229,78 €	226,28 €	222,59 €	218,68 €	207,49 €	196,26 €	185,03 €	173,91 €	162,71 €	151,58 €	151,58 €
25												
26	Formelbetrag(alt)	203,18 €	194,71 €	186,25 €	177,79 €	169,32 €	160,85 €	152,39 €	143,92 €	135,46 €	126,99 €	126,99 €
27	STG(neu) = Maximum von STG(alt) und Formelbetrag(neu)	229,78 €	226,28 €	222,59 €	218,68 €	207,49 €	196,26 €	185,03 €	173,91 €	162,71 €	151,58 €	151,58 €

**Tabelle 8: Hochrechnung Zusatzrente für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (III)**  
(Grundlage Beispiel 1 aus ZTR 9/2011), fehlerbereinigt, Steuerklasse III

Das sieht im Falle der fiktiven Steuerklasse I (Familienstatus: alleinstehend) etwas anders aus (siehe der folgende Auszug aus Anhang B3):

Lfd.Nr.										
1	Geb. Datum	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947	31.12.1947
2	Renteneintritt	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013	01.01.2013
3	ZVK-Eintritt	01.01.1978	01.01.1979	01.01.1980	01.01.1981	01.01.1982	01.01.1983	01.01.1984	01.01.1991	01.01.1992
4	Eintrittsalter	30	31	32	33	34	35	36	43	44
5	gvZ (Jahre)	41,50	41,00	40,50	40,00	39,50	39,00	38,50	35,00	34,50
6	m (Jahre)	24,00	23,00	22,00	21,00	20,00	19,00	18,00	11,00	10,00
7	n (Jahre)	35,00	34,00	33,00	32,00	31,00	30,00	29,00	22,00	21,00
8	m/n	68,57%	67,65%	66,67%	65,63%	64,52%	63,33%	62,07%	50,00%	47,62%
9	m/n - 7,5	61,07%	60,14%	59,16%	58,12%	57,01%	55,83%	54,56%	42,50%	40,11%
10	m x 2,25%	54,00%	51,75%	49,50%	47,25%	45,00%	42,75%	40,50%	24,75%	22,50%
11	Maximum aus m*2,25% und m/n-7,5	61,07%	60,14%	59,16%	58,12%	57,01%	55,83%	54,56%	42,50%	40,11%
12	NVS=gvZ x 2,294% x GBQ	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	90,61%	89,46%	88,31%	80,29%	79,14%
13	NVS ungekürzt x GBQ	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%	91,75%
14	Mindestrente	91,78 €	89,75 €	87,57 €	85,03 €	82,36 €	79,64 €	76,77 €	52,17 €	48,02 €
15	Mindest-STG	176,64 €	169,28 €	161,92 €	154,56 €	147,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16	Formelbetrag(alt)	144,32 €	138,31 €	132,30 €	126,28 €	120,27 €	114,26 €	108,24 €	66,15 €	60,14 €
17	STG(alt)	176,64 €	169,28 €	161,92 €	154,56 €	147,20 €	114,26 €	108,24 €	66,15 €	60,14 €
18	gvE (Vollzeit)	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €	1.377,27 €
19	Vollzeitnetto (StKI I)	960,29 €	960,29 €	960,29 €	960,29 €	960,29 €	960,29 €	960,29 €	960,29 €	960,29 €
20	NR	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €
21	GBQ	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
22	pers. NGV	881,06 €	881,06 €	881,06 €	881,06 €	870,11 €	859,07 €	848,03 €	771,01 €	759,97 €
23	pers. Voll-Leistung	267,25 €	267,25 €	267,25 €	267,25 €	256,30 €	245,26 €	234,22 €	157,20 €	146,16 €
24	Formelbetrag(neu)	163,21 €	160,72 €	158,11 €	155,33 €	146,12 €	136,93 €	127,79 €	66,81 €	58,62 €
25										
26	Formelbetrag(alt)	144,32 €	138,31 €	132,30 €	126,28 €	120,27 €	114,26 €	108,24 €	66,15 €	60,14 €
27	STG(neu) = Maximum von STG(alt) und Formelbetrag(neu)	176,64 €	169,28 €	161,92 €	155,33 €	147,20 €	136,93 €	127,79 €	66,81 €	60,14 €

**Tabelle 9: Hochrechnung Zusatzrente für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (I)**  
(Grundlage Beispiel 1 aus ZTR 9/2011), fehlerbereinigt, Steuerklasse I



**Abbildung 2: Bisherige und neue Startgutschriften für alleinstehende und verheiratete Späteinsteiger im Vergleich (gvE 1400 €)**

Bei dem obigen - nun alleinstehenden – Pflichtversicherten mit einem gvE von 1377,27 € würde bei einem Eintrittsalter von 30 bis 34 Jahren die rentenferne Startgutschrift von der **Mindeststartgutschrift** nach § 9 Abs. 3 ATV bestimmt (siehe Tabelle 9). Ab einem fiktiven Eintrittsalter (EA) von 44 Jahren würde der neue Formelbetrag nach § 33 Abs. 1a ATV aus der Vergleichsrechnung gemäß der Tarifeinigung vom 30.05.2011 sogar unter den alten Formelbetrag fallen.

Der Fall des Geringverdieners (Verheiratet oder alleinstehend) mit einem gvE von 1377,27 € liegt etwa bei der Hälfte des Durchschnittsverdienstes von 2001 in der GRV. Er lässt sich somit systematisch einordnen in eine frühere Untersuchung<sup>12</sup> aus 2012 für vier Verdiensttypen:

- Geringverdiener mit 1.400 €, also der Hälfte des Durchschnittsverdienstes
- Durchschnittsverdiener mit 2.800 €
- Höherverdiener mit 4.200 €, also der Hälfte mehr im Vergleich zum Durchschnittsverdienst
- Höherverdiener mit 5.600 €, also doppelt so viel im Vergleich zum Durchschnittsverdienst

Von einer Anhebung des Formelbetrages durch Erhöhung des jährlichen Anteilssatzes, wie sie der BGH im Urteil vom 14.11.2007 für Rentenferne mit längerer Ausbildung (z.B. Akademiker) fordert, hätte der alleinstehende rentenferne Pflichtversicherte mit Eintrittsalter 30 bis 34 Jahre überhaupt nichts, da bei ihm der Formelbetrag dann deutlich unter der Mindeststartgutschrift liegt. Von einem Zuschlag auf die bisherige Startgutschrift blieben vor allem alleinstehende Nicht-Akademiker mit Einkommen unter 4.200 Euro im Jahr 2001 ausgeschlossen.

## 1.4. Plausibilitätsprüfung

Späteinsteiger unter den **jüngeren** - vom Zuschlag völlig ausgeschlossenen Jahrgängen ab 1961 – stehen auch unter Einbeziehung der Punkterente schlechter da als Späteinsteiger mit Zuschlag unter den **älteren** Jahrgängen 1947 bis 1956.

Als Vergleichsbeispiel diene ein **Rentner** (geboren 1.1.1949, seit 1.1.2014 in Rente) und ein noch **Pflichtversicherter** (geboren 1.1.1961, ab 1.1.2026 mit 65 Jahren in Rente).

Dabei werden zwecks Vergleichbarkeit die folgenden gleichen Annahmen getroffen:

- Eintrittsalter 29 Jahre, also 36 erreichbare Pflichtversicherungsjahre
- Durchschnittsverdiener mit einem monatlichen Bruttogehalt von **2.100 €**
- verheiratet am 31.12.2001 (Steuerklasse III/0)
- **keine** jährliche Gehaltserhöhung.

Somit wird eine völlig gleiche Erwerbsbiografie für die beiden Beispiele (Rentner und Pflichtversicherter) angenommen. Die Unterschiede bestehen ausschließlich im Lebensalter bzw. Geburtsjahrgang (1949 bzw. 1961). Der Rentner hat bis zum

---

<sup>12</sup> [http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP\\_Keine\\_Zuschlaege\\_bei\\_Alleinstehenden.pdf](http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP_Keine_Zuschlaege_bei_Alleinstehenden.pdf)

31.12.2001 insgesamt 24 Pflichtversicherungsjahre erreicht, der Pflichtversicherte indes mit 12 Jahren nur die Hälfte.

**Auf die Zeit der Punkterente entfallen beim Rentner 12 Jahre, beim Pflichtversicherten aber mit 24 doppelt so viele Jahre.**

	Rentner (geb. 1.1.1949)	Pflichtversicherter (geb. 1.1.1961)
Startgutschrift	265 €	132 €
+ Zuschlag	25 €	----**
+ Punkterente I***	106 €	106 €
+ Punkterente II****	----	134 €
= Zusatzrente	= 396 €	= 372 €

\*) 9,57 % Zuschlag auf 265 €, da Unverfallbarkeitsfaktor nach Abzug von 7,5 Prozentpunkten mit verbleibenden 59,17 % höher als Versorgungssatz von 54 % nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG

\*\*) **kein** Zuschlag auf 132 € (Hälfte der Startgutschrift des Rentners, da auch nur die Hälfte der Pflichtversicherungsjahre bis Ende 2001 erreicht), da Unverfallbarkeitsfaktor nach Abzug von 7,5 Prozentpunkten mit verbleibenden 25,83 % niedriger als der Versorgungssatz von 27 % nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG

\*\*\*) Punkterente für die letzten 12 Jahre (Alter 53 bis 65 Jahre) bei einem durchschnittlichen Altersfaktor von 1,0 und der eher unrealistischen Annahme, dass sich das Leistungsniveau der Punkterente beim Jahrgang 1961 künftig *nicht* vermindert

\*\*\*\*) Punkterente für die ersten 12 Jahre beim Jahrgang 1961 (Alter 41 bis 53 Jahre) bei einem durchschnittlichen Altersfaktor von 1,26 (also Erhöhung gegenüber der Punkterente I um 26 %)

**Tabelle 10: Plausibilitätsbeispiel  
(„jüngerer“ rentenferner Pflichtversicherter im Vergleich zu „älterem“ Rentner)**

**Ergebnis:**

Ohne Zuschlag würde die Zusatzrente für beide Jahrgänge etwa gleich hoch bleiben, wobei der jüngere Jahrgang 1961 infolge des um 12 Jahre späteren Rentenbezugs allerdings stärker der in diesen Jahren eintretenden Geldentwertung ausgesetzt ist.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Zuschlagsregelungen für „Späteinsteiger“ verliert der Pflichtversicherte mit Jahrgang 1961 jedoch auch *vor* Inflation 24 € gegenüber dem Rentner mit Jahrgang 1949.

Nur im letzten Drittel (also die letzten 12 Jahre) findet eine Gleichbehandlung statt. Den Rückstand, den der Jüngere im ersten Drittel (also die ersten 12 Jahre) gegenüber dem Älteren erleidet, kann er indessen auch im zweiten Drittel (also die mittleren 12 Jahre) nicht mehr aufholen. Letztlich verliert also der Jüngere.

## 2. Analyse des ZTR–Beispiels 2 (Späteinsteiger)

### 2.1. Fazit für ZTR–Artikel mit Beispiel 2

Entsprechend den üblichen Startgutschriftbescheiden der Zusatzversorgungskassen wäre zu erwarten gewesen, dass im ZTR–Artikel die wenigen Grunddaten des Beispiels auch wirklich offengelegt worden wären, um auch das Beispiel 2 im ZTR–Artikel sofort Schritt für Schritt nachvollziehbar zu machen:

Unabhängige Eingangsgrößen:

- Geburtsdatum
- Renteneintrittsdatum zum 65. Lebensjahr
- Eintrittsdatum in die ZVK (also 37 Jahre im Beispiel 2 statt 30 Jahre im Beispiel 1)
- Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE)
- Steuerklasse III/0 bzw. I/0
- Mindestbetrag nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG
- Mindeststartgutschrift, nach § 37 Abs. 3 VBLS n.F. (oder ähnlicher Paragraphen anderer ZVKs), wenn bis 31.12.2001 bereits 20 volle VBL-Pflichtversicherungsjahre erreicht wurden

Alle anderen davon abhängigen Parameter sind nämlich daraus sofort ableitbar:

Abhängige (daraus ableitbare) Ausgangsgrößen:

- Fiktives Nettoarbeitsentgelt
- Fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren
- Voll-Leistung = 91,75 % des fiktiven Nettoarbeitsentgelts minus fiktive gesetzliche Rente
- Startgutschrift (alt)
- Unverfallbarkeitsquotient entsprechend § 2 BetrAVG
- Vomhundertsatz nach § 18 BetrAVG
- Erreichbare Pflichtversicherungszeit plus pauschale Halbanrechnung
- Nettoversorgungssatz
- Zuschlag zur Startgutschrift (alt)
- Startgutschrift (neu)

Bei den Eingangsgrößen gibt es nur eine einzige Abweichung von Beispiel 1. Statt einem Eintrittsalter von 30 Jahren in Beispiel 1 wird nun ein **Eintrittsalter von 37 Jahren** angenommen. Dieses höhere Eintrittsalter wirkt sich bei der Modifikation 2 (alte ungekürzte Voll-Leistung von 376,25 €) zunächst einmal in einer niedrigeren alten Startgutschrift in Höhe von 143,92 € (Beispiel 2) statt 203,18 € (Beispiel 1) aus. Der Grund liegt ausschließlich in der niedrigeren Anzahl von bis zum 31.12.2001 erreichten Pflichtversicherungsjahren ( $m = 17$  statt vorher  $m = 24$ ) und dem daraus folgenden niedrigeren Versorgungssatz (38,25 % von 376,25 € statt vorher 54 %), siehe dazu die folgende Tabelle 9, Zeile 15 in Spalten 3 und 5.

Die Ausgangsgrößen fiktives Nettoarbeitsentgelt und fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren sollen laut Vergleichsmodell auch bei der **Modifikation der Voll-Leistung** ab einem Eintrittsalter von mehr als 33 Jahren konstant bleiben. Unter „Modifikation“ ist zu verstehen, dass einseitig nur der Nettoversorgungssatz und demzufolge auch die Nettogesamtversorgung gekürzt werden, aber nicht die fiktive gesetzliche Rente. Dies führt unweigerlich zu einem weiteren Systembruch, denn man kann schließlich die geringere gesamtversorgungsfähige Zeit (38 Jahre im

Beispiel 2 statt 41,5 Jahre im Beispiel 1) nicht ausschließlich bei der Berechnung von Nettoversorgungssatz bzw. Nettogesamtversorgung berücksichtigen und die fiktive gesetzliche Rente gänzlich unverändert lassen.

Zeilen-Nr	2	3	4	5
Spalten-Nr	ZTR 9/2011	Beispiel 2	Beispiel 2	Beispiel 2
		(Original)	(Modifikation 1)	(Modifikation 2)
1	Geburtsdatum	-	31.12.1947	31.12.1947
2	Renteneintritt	-	01.01.2013	01.01.2013
3	Eintritt VBL	-	01.01.1985	01.01.1985
4	Eintrittsalter VBL	37		
5	Alter am 31.12.2001	54		
6	m		17	17
7	n		28	28
8	gvE	-	2.012 €	1.377,27 €
9	fikt. Nettoentgelt	1.500 €	1.500,09 €	1.079,09 €
10	Näherungsrente	1.000 €	896,68 €	613,81 €
11	Voll-Leistung	376,25 €	479,65 €	376,25 €
12	Mindestrente	-	107,61 €	73,66 €
13	Formelbetrag	143,92 €	183,47 €	143,92 €
14	MiStartgutschrift	-	0,00 €	0,00 €
15	STG aus:	143,92 €	183,47 €	143,92 €
16	Zuschlag	19,76 €	35,20 €	29,99 €
17	neue Startgutschrift	163,68 €	218,67 €	173,91 €

**Tabelle 11: Parameter-Matrix für ZTR – Beispiel 2**

**Legende:**

m: bis zum Stichtag 31.12.2001 bereits erreichte ZVK-Pflichtversicherungsjahre  
n: bis zum Renteneintritt (65+0 LJ) theoretisch erreichbare ZVK-Pflichtversicherungsjahre  
gvE: gesamtversorgungsfähiges Entgelt pro Monat  
Voll-Leistung: = fiktives Nettoentgelt x 91,75% minus gesetzliche Rente nach Näherungsverfahren  
STG aus: alte Startgutschrift wurde ermittelt als Maximum der Größen

- **Mindestbetrag** nach § 18 Abs2 Nr. 4 BetrAVG von Fischer/Siepe konservativ abgeschätzt<sup>13</sup>
- **Formelbetrag** nach § 18 Abs2 Nr. 2 BetrAVG
- **Mindeststartgutschrift** nach § 37 Abs. 3 VBLS n.F. (oder ähnlicher Paragraphen anderer ZVKs), wenn bis 31.12.2001 bereits 20 volle ZVK-Pflichtversicherungsjahre erreicht wurden

STG: alte Startgutschrift

ZVK: Zusatzversorgungskasse

Hinzu kommt: Der ZTR-Artikel vermengt in seinem Beispiel 2 wiederum drei Größen gleichzeitig, die jedoch nicht zueinander passen, also inkompatibel sind:

Spalte 3 der Tabelle 11 (**inkompatible gleichzeitige ZTR-Artikel-Angaben**):

- Fiktives Nettoarbeitsentgelt (1.500 €)
- Fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren (1.000 €)
- Voll-Leistung (376,25 €)

<sup>13</sup> Es gilt die Beziehung: Mindestbetrag = Mindestrente p.a. x Anzahl m der bis 31.12.2001 erreichten ZVK – Pflichtversicherungsjahre.

Daher konservativ abgeschätzt:  $0,003146 \times 2012 \text{ €} \times 17 \text{ Jahre} = 107,61 \text{ €}$   
bzw.  $0,003146 \times 1377,27 \text{ €} \times 17 \text{ Jahre} = 73,66 \text{ €}$

für Details siehe **Anlage A3** diesem Standpunkt

Gemäß Spalte 4 der Tabelle 11 gilt jedoch korrekterweise für **Modifikation 1**:  
(Punkt für Punkt Nachrechnung in **Anlage C1** dieses Standpunkts)

**Zum fiktiven Nettoarbeitsentgelt von rund 1.500 € gehört ein bruttobezogenes gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) pro Monat von 2.012 € (= 24.144 € :12 Monate) bei Steuerklasse III/0.**

Die **fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren** ermittelt sich dann nach den Vorschriften der VBLS n.F. mit **896,68 €** und nicht – wie im ZTR - Artikel angegeben – mit 1.000 €.

Rein rechnerisch ergibt sich aus den inkompatiblen ZTR-Artikel-Angaben zwar 376,25 € = 1.500 € x 91,75 % minus 1.000 €, aber zu 1.500 € fiktivem Nettoarbeitsentgelt würde ein gvE von 2.012 € gehören und eine fiktive gesetzliche Rente von nur 896,68 € die Folge sein. Die Voll-Leistung beträgt demnach 479,65 € und nicht 376,25 € wie im ZTR- Artikel.

Die Startgutschrift(alt) beträgt 183,47 € und nicht 143,92 € wie im ZTR-Artikel.

Der Zuschlag zur Startgutschrift(alt) beträgt 35,20 € und nicht 19,76 € wie im ZTR-Artikel.

Die Startgutschrift(neu) beträgt 218,67 € und nicht 163,58 € wie im ZTR-Artikel.

Gemäß Spalte 5 der Tabelle 11 gilt jedoch korrekterweise für **Modifikation 2**:  
(Punkt für Punkt Nachrechnung in **Anlage C2** dieses Standpunkts)

**Zur Voll-Leistung von 376,25 € gehören**

- ein **bruttobezogenes gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) pro Monat** von 16.527,24 € : 12 Monate = **1377,27 € pro Monat** bei Steuerklasse III/0
- ein **fiktives Nettoarbeitsentgelt von 1.079,09 €** und nicht 1.500 € wie im ZTR-Artikel.
- eine **fiktive gesetzliche Rente nach dem Näherungsverfahren von 613,81 €** und nicht 1.000 € wie im ZTR-Artikel.

Die Startgutschrift(alt) beträgt 143,92 € wie im ZTR-Artikel angegeben.

Der Zuschlag zur Startgutschrift(alt) beträgt 29,99 € und nicht 19,76 € wie im ZTR-Artikel.

Die Startgutschrift(neu) beträgt 173,91 € und nicht 163,68 € wie im ZTR-Artikel.

Der Zuschlag in diesem fehlerbehafteten Original ZTR 9/201-Beispiel 2 bei einem Eintrittsalter von 37 (!) Jahren liegt bei 13,7 % bzw. 20,8 % nach obiger Tabelle 11, Spalte 3 bzw. Spalte 5, und zwar trotz Kürzung der Voll-Leistung nach einer außerordentlich komplizierten Berechnungsmethode mit insgesamt rund 20 Rechenschritten (, die im ZTR-Artikel erläutert werden).

## 2.2. Würdigung des ZTR-Artikels mit Beispiel 2

Der ZTR-Artikel verzichtet auch im Beispiel 2 auf eine Variation des Geburtsjahrgangs oder des Familienstandes am 31.12.2001. Hätte er einen jüngeren Geburtsjahrgang (zum Beispiel 1957) oder einen am 31.12.2001 alleinstehenden Rentenfernen mit Durchschnittsverdienst gewählt, wäre der Zuschlag sehr viel geringer ausgefallen oder ganz entfallen. Insofern hinkt der fehlerbereinigte Vergleich mit einem geringeren Zuschlag von „nur“ 15,99 € bzw. einer geringeren Zuschlagsquote von 11,1 % (statt korrekt [siehe Tabelle 11, Zeile 16, Spalte 5] ermittelter 29,99 € bzw. 20,8 % wie im Vergleichsmodell) bei der Erhöhung des Faktors von 2,25 auf 2,5 %.

Der ZTR-Artikel unterschlägt auch völlig, dass ausgerechnet verheiratete ältere Spitzenverdiener mit sehr spätem Eintrittsalter (z.B. 40 Jahre und mehr) besonders hohe Zuschläge auf ihre bisherige Startgutschrift erhalten, während alleinstehende ältere Durchschnitts- und Höherverdiener auch bei spätem Eintrittsalter fast immer leer ausgehen<sup>14</sup>.

Das Argument, die „Nachbesserung“ würde bei einer Erhöhung des Anteilssatzes von 2,25 % auf 2,5 % ab einem Eintrittsalter von 25 Jahren geringer ausfallen als im Vergleichsmodell nach Modifikation der Voll-Leistung, ist daher falsch.

Die Modifikation der Voll-Leistung bei einem Eintrittsalter von mehr als 33 Jahren ist nicht nur höchst kompliziert und dadurch außerordentlich intransparent, sondern auch systematisch falsch. Wenn wie im Beispiel 2 nur Nettoversorgungssatz und Nettogesamtversorgung gekürzt werden, aber nicht die fiktive gesetzliche Rente, führt dies zu logischen Widersprüchen.

Logisch richtig wäre folgende Argumentation, wenn man überhaupt den Unverfallbarkeitsfaktor (ohne willkürliche Kürzung um 7,5 Prozentpunkte) und eine Modifikation der Voll-Leistung einführen will: Bei einem Eintrittsalter von beispielsweise 37 Jahren wie im Beispiel 2 errechnen sich nur noch 17 erreichte Pflichtversicherungsjahre bis zum 31.12.2001 ( $m = 17$ ) und 28 erreichbare Pflichtversicherungsjahre bis zum vollendeten 65. Lebensjahr ( $n = 28$ ). Der Unverfallbarkeitsfaktor beträgt somit 60,71 % ( $= 17/28$ ).

Die bei einem Eintrittsalter von 37 Jahren nur noch 28 erreichbaren Pflichtversicherungsjahre (bis zum vollendeten 65. Lebensjahr) machen 70 % von 40 erreichbaren Pflichtversicherungsjahren bei einem Eintrittsalter von 25 Jahren aus. Also dürfte auch die gekürzte Voll-Leistung nur noch 70 % der Voll-Leistung von 376,25 € betragen, also 263,38 € ( $= 70 \% \text{ von } 376,25 \text{ €}$ ).

60,71 % von 263,38 € ergäben dann 159,90 € als neue Startgutschrift und demzufolge einen Zuschlag von 15,98 € bzw. eine Zuschlagsquote von 11,1 %.

Diese komplizierte, aber zumindest logische Rechnung könnte man sich aber komplett sparen, wenn man nur den Anteilssatz von 2,25 % nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG auf 2,5 % pro erreichtem Pflichtversicherungsjahr bis 31.12.2001 erhöhen

---

<sup>14</sup> [http://www.startgutschriften-arge.de/6/Systemfehler\\_Langfassung.pdf](http://www.startgutschriften-arge.de/6/Systemfehler_Langfassung.pdf), Kapitel 1.4

würde. Der neue Versorgungssatz betrüge dann 42,5 % (= 2,5 % x 17 Jahre) statt bisher 38,25 %.

Kein Zufall, sondern rein logische Erwartung:

42,5 % der ungekürzten Voll-Leistung von 376,25 € ergäben die neue Startgutschrift von 159,91 € und bis auf den minimalen Rundungsfehler exakt die gleich hohe Startgutschrift wie bei der richtig angewandten Modifikation der Voll-Leistung in Verbindung mit einem Unverfallbarkeitsfaktor, der nicht willkürlich um 7,5 Prozentpunkte vermindert wird.

Stattdessen wird die Erhöhung des Anteilssatzes von 2,25 auf 2,5 % im ZTR-Artikel 9/2011 mit völlig falschen Argumenten und zusätzlich noch mit fehlerhaften Berechnungen „verteufelt“.

Es bleibt das Geheimnis des Verfassers des ZTR-Artikels, warum er das von den Tarifparteien am 30.5.2011 verabschiedete Vergleichsmodell als ein „einfaches, transparentes und systematisch sauberes Modell“ ansieht. Die kritische Analyse der Beispiele 1 und 2 aus ZTR 9/2011 belegt das genaue Gegenteil.

In Wirklichkeit sind das Vergleichsmodell und damit die Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften höchst kompliziert, völlig intransparent und systematisch unsauber.

### 3. Kurzanalyse eines Späteinsteigerbeispiels aus BetrAV 07/2011

Wie kompliziert und intransparent das Vergleichsmodell ist, belegt auch ein Berechnungsbeispiel in einem von H. Hügelschäffer verfassten Artikel in BetrAV 7/2011<sup>15</sup> (siehe dort Seite 616 und 617).

Schon die Berechnung anhand von Umlagemonaten statt Pflichtversicherungsjahren sowie in DM statt Euro erschwert das Verständnis für das überaus wirklichkeitsfremde Ausgangsbeispiel eines am 1.4.1947 geborenen rentenfernen Pflichtversicherten, der erst mit mehr als 45 Jahren am 12.6.1992 in den öffentlichen Dienst eingetreten ist und am 31.12.2001 nur auf 9,55 erreichte Pflichtversicherungsjahre bei einem Nettoarbeitsentgelt von 2.906,92 DM kommt.

Dieses fiktive Nettoarbeitsentgelt macht umgerechnet nur 1.486,28 € aus, was in Steuerklasse III/0 zum 31.12.2001 einem gesamtversorgungsfähigen Entgelt von nur 1.987,35 € entspricht. Es handelt sich somit wie im ZTR-Artikel 9/2011 wieder um einen Geringverdiener, der zudem noch ungewöhnlich spät nach Erreichen des 45. Lebensjahres in den öffentlichen Dienst eingetreten ist. Mit solchen praxisfremden Ausgangsbeispielen (knapp 2.000 € monatliches Bruttoentgelt, Eintrittsalter rund 45 Jahre) kann man jedoch nur sehr beschränkte Einsichten gewinnen.

Zeilen-Nr	2	3	4	5
Spalten-Nr	BetrAV 7/2011	Beispiel	Beispiel	Beispiel
		Original	Steuerklasse III	Steuerklasse I
1	Geburtsdatum	01.04.1947	01.04.1947	01.04.1947
2	Renteneintritt		01.04.2012	01.04.2012
3	Eintritt ZVK	12.06.1992	12.06.1992	12.06.1992
4	Eintrittsalter ZVK	45	45	45
5	Alter am 31.12.2001		54	54
6	m	9,55	9,55	9,55
7	n		19,8	19,8
7a	gv ZVK-Jahre	33,9	33,9	33,9
8	gvE		1.987,35 €	1.987,35 €
9	fikt. Nettoentgelt	1.486,28 €	1.486,30 €	1.245,22 €
10	Nährungsrente	885,70 €	885,70 €	885,70 €
11	Voll-Leistung		477,98 €	256,79 €
11a	pers.Voll-Leistung	270,19 €	270,20 €	82,71 €
12	Mindestrente		66,86 €	66,86 €
13	Formelbetrag	102,71 €	102,72 €	55,18 €
14	MiStartgutschrift		0,00 €	0,00 €
15	STG aus:	102,71 €	102,72 €	66,86 €
16	Zuschlag	6,98 €	7,36 €	0,00 €
17	neue Startgutschrift	109,69 €	110,08 €	66,86 €

**Tabelle 12: Parameter-Matrix für BetrAV-Beispiel (Späteinsteiger)**

<sup>15</sup> H. Hügelschäffer: Die Tarifeinigung im öffentlichen Dienst zu den Startgutschriften; BetrAV, Betriebliche Altersversorgung, Heft 7, 2011, 613 – 619

[http://portal.versicherungskammer.de/portal/pls/portal/!PORTAL.wwpob\\_page.show? docname=4052122.PDF](http://portal.versicherungskammer.de/portal/pls/portal/!PORTAL.wwpob_page.show? docname=4052122.PDF)

oder auch:

H. Hügelschäffer: Zusatzversorgung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes – Grundlagen und Praxis, Verlag C.F. Müller, Heidelberg, ISBN 978-3-8114-3702-9, Seite 70 – 72 (RdNr. 213 – 218)

**Legende:**

m: bis zum Stichtag 31.12.2001 bereits erreichte ZVK-Pflichtversicherungsjahre  
n: bis zum Renteneintritt (65+0 LJ) theoretisch erreichbare ZVK-Pflichtversicherungsjahre  
gvE: gesamtversorgungsfähiges Entgelt pro Monat  
gvZ: gesamtversorgungsfähige Zeit

Voll-Leistung: = fiktives Nettoentgelt x 91,75% minus gesetzliche Rente nach Näherungsverfahren

Pers. Voll-Leistung: fiktives Vollzeit-Nettoarbeitsentgelt x gvZ in Jahren x 2,294 %

„ x 33,90 Jahre x 2,294 %

„ x 0,7777

STG aus: alte Startgutschrift wurde ermittelt als Maximum der Größen

- **Mindestbetrag** nach § 18 Abs2 Nr. 4 BetrAVG von Fischer/Siepe konservativ abgeschätzt<sup>16</sup>
- **Formelbetrag** nach § 18 Abs2 Nr. 2 BetrAVG
- **Mindeststartgutschrift** nach § 37 Abs. 3 VBLS n.F. (oder ähnlicher Paragraphen anderer ZVKs), wenn bis 31.12.2001 bereits 20 volle ZVK-Pflichtversicherungsjahre erreicht wurden

STG: alte Startgutschrift

ZVK: Zusatzversorgungskasse

Die Berechnungsgrundlagen in BetrAV 7/2011 sind im Gegensatz zu ZTR 9/2011 zumindest kompatibel und nicht widersprüchlich.

Der kleine Berechnungs- bzw. Übertragungsfehler am Ende des BetrAV-Beispiels (Unverfallbarkeitsfaktor 48,10 % statt richtigerweise 48,24 % wie im ersten Berechnungsschritt beschrieben) ist fast schon verzeihlich, führt dort aber deswegen auf eine leicht geringere neue Startgutschrift, nämlich: 102,71 € + 6,98 € = 109,69 €.

Im Ergebnis erhöht sich die bisherige Startgutschrift in Höhe von 102,72 € laut Neuregelung korrekterweise auf 110,08 €. Dieser Zuschlag von rund 7,36 € macht demnach 7,2 % der bisherigen Startgutschrift aus (siehe auch die Nachrechnung in **Anlage E**). Dabei ist jedoch zu bedenken, dass im Artikel von BetrAV 7/2011 auch in diesem Fall wieder stillschweigend die fiktive Steuerklasse III/0 und damit der Verheiratenstatus zum 31.12.2001 unterstellt wird. Ein am 31.12.2001 Alleinstehender mit Steuerklasse I/0 hätte trotz ansonsten gleicher Annahmen selbstverständlich keinen Zuschlag erhalten (siehe Tabelle 12, Zeile 16, Spalte 5 und **Anlage E**).

**Fazit:**

Sowohl die Zahlenbeispiele 1 und 2 in ZTR 9/2011 wie auch das Beispiel in BetrAV 7/2011 sind für die Beurteilung, ob das von den Tarifparteien verabschiedete Vergleichsmodell systematisch sauber ist, völlig ungeeignet. Dass insbesondere das Beispiel 2 in ZTR 9/2011 sowie das Beispiel in BetrAV 7/2011 an Kompliziertheit und Intransparenz nicht zu übertreffen sind, wird auch einem unbefangenen Laien klar.

Wiernsheim und Erkrath, 18.02.2014

Dr. Friedmar Fischer

Werner Siepe

(Internetquelle des vorliegenden Dokuments:

[http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP\\_Zahlenbeispiele\\_ZTR.pdf](http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP_Zahlenbeispiele_ZTR.pdf))

<sup>16</sup> Es gilt die Beziehung: Mindestbetrag = Mindestrente p.a. x Anzahl **m** der bis 31.12.2001 erreichten ZVK – Pflichtversicherungsjahre.

Daher konservativ abgeschätzt: 0,003523 x 1987,35 € x 9,55 Jahre = 66,86 €  
für Details siehe **Anlage A3** diesem Standpunkt

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Parameter-Matrix für ZTR – Beispiel 1 .....	4
Tabelle 2: Übersicht Startgutschrift in Prozent und Euro pro Jahr .....	6
Tabelle 3: Hochrechnung ZR für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (mit Fehlern).....	10
Tabelle 4: Punkterente für einen rentenfernen 1947er.....	11
Tabelle 5: Hochrechnung ZR für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (ohne Fehler) ....	12
Tabelle 6: Zuschläge zur Startgutschrift in Abhängigkeit vom Eintrittsalter.....	13
Tabelle 7: Zuschläge zur Startgutschrift in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang .....	14
Tabelle 8: Hochrechnung Zusatzrente für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (III) .....	17
Tabelle 9: Hochrechnung Zusatzrente für rentenferne Jahrgänge 1947-1961 (I).....	18
Tabelle 10: Plausibilitätsbeispiel .....	20
Tabelle 11: Parameter-Matrix für ZTR – Beispiel 2.....	22
Tabelle 12: Parameter-Matrix für BetrAV–Beispiel (Späteinsteiger).....	26

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Visualisierung der Startgutschrift in Prozent pro Jahr .....	7
Abbildung 2: Bisherige und neue Startgutschriften für alleinstehende und .....	18

# Anlage A1: ZTR-Beispiel 1 (Modifikation 1)

(nachermittelt mit Fischer STG – Rechner:

[http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_STG.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_STG.zip))

Eingabemaske für eine rentenferne Startgutschrift (altes Verfahren und neues Verfahren mit Zuschlag)					
ZTR Bsp. 1					
Hinweis: Individuelle Daten sind <b>nur in die grauen Felder</b> der Datenspalten C und D zu schreiben.					
Alle anderen Zellen und Blätter sind geschützt, um das Überschreiben von Formeln und Zellbezügen zu vermeiden.					
A	B	C	D		
Lfd. Nr.		ZTR Bsp. 1			
1	Geburtsdatum:	31.12.1947			
2	Stichtag:	31.12.2001			
4	Rentenbeginn am 01.01.2013:	01.01.2013			
5	ZVK-Pflicht ab:	01.01.1978			
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	288,00	288,00		
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 01.01.2013:	420,00		0	
8	q = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 01.01.2013:	132,00			
9	m in Jahren:	24,00			
10	n in Jahren:	35,00			
11	q in Jahren:	11,00			
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.			Zuschlag möglich
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00			
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%			
15	Umlagesatz ZVK Arbeitnehmeranteil (AN):	1,25%			
16	Falls Hochrechnung der Startgutschrift auf 65+0 LJ gewünscht, wird das zv Jahresentgelt von 2002 benötigt.				
17	Ansonsten wird hier 0,00 € eingesetzt.	0,00 €			
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (gekürztes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!)	3.935,13 DM	2.012,00 €		
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen				
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	262,18 DM	134,05 €		
21	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F. = falls m>=20; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP x GBQ x 4 €		176,64 €		
Hinweis	Lfd. Nr. 5 und 6:	Eingabe Beginn der ZVK-Pflicht bzw. des maßgeblichen Zeitraums m (in Monaten) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 13:	Eingabe des maßgeblichen Gesamtbeschäftigungsquotienten (GBQ) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 18 und 20:	Eingabe des maßgeblichen Entgelts in DM manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 21:	falls m >=20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts ( Jahre x 1,84 VP x 4€ x GBQ) in € manuell aus der Startgutschrift, sonst: 0 €			

ZTR Bsp. 1					
Ermittlung des fiktiven Nettoarbeitsentgelts in (DM bzw. EURO)					
Lfd. Nr.	Stichtag: 31.12.2001	DM	DM	Euro	Euro
	Zusammensetzung der Abzüge aus gv Entgelt	StKI. I/0	StKI. III/0	StKI. I/0	StKI. III/0
1	Beitragsbemessungsgrenze Rente: 8700 DM	8700,00	8700,00	4448,24	4448,24
2	Pflichtversicherungsgrenze KV: 6525 DM	6525,00	6525,00	3336,18	3336,18
3	gv Entgelt in DM bzw. EURO	3935,13	3935,13	2012,00	2012,00
4	Lohnsteuer in DM/EURO	578,41	133,50	295,74	68,26
	Umlagesatz AG für ZVK in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0645			
	Umlagesatz AN für VBL in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0125			
5	Umlagebetrag AG für ZVK	253,82	253,82	129,77	129,77
6	Umlagebetrag AN für ZVK	49,19	49,19	25,15	25,15
7	Pauschalsteuer Umlage AG: 175 DM/EURO	175,00	175,00	89,48	89,48
8	StAnteil Zukunftssich.: 20% von (Umlagesatz AG -175 DM)	15,76	15,76	8,06	8,06
9	Solidaritätszuschlag (max. 5.5% von Lohnsteuer) in DM / €	31,81	0,00	16,26	0,00
10	AN-Beitrag RV: 9.55% aus maximal 8700 DM	375,80	375,80	192,15	192,15
11	AN-Beitrag KV: 6.75% aus maximal 6525 DM	265,62	265,62	135,81	135,81
12	AN-Beitrag PV: 0.85% aus maximal 6525 DM	33,45	33,45	17,10	17,10
13	III. Sozialgesetzbuch: 3.25% aus max 8700 DM	127,89	127,89	65,39	65,39
14	Summe der fiktiven Abzuege in DM/EURO	1477,94	1001,22	755,66	511,91
15	fiktives Nettoarbeitsentgelt in DM/€ bei StKI. I/0 bzw. III/0	2457,19	2933,91	1256,35	1500,09

gesetzliche Rente im Näherungsverfahren						Startgutschrift rentenfern	
ZTR Bsp. 1							
Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze							
Lfd. Nr.				Stkl. I	Stkl. III/0		
1	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		2.012,00 €	2.012,00 €		
2	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		1.256,35 €	1.500,09 €		
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :			75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :			91,75%	91,75%		
5	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:			1.152,70 €	1.376,33 €	<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
6	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:			1.509,00 €	1.509,00 €	<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
7							
8							
9	<b>Gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>						
10	Formel:	$NR = (VJ \times ST \times BEZ \times ZF \times KF) / 100$					
11	Ermittlung des Steigerungssatzes ST:	Monatsentgelt begrenzt auf 8700 DM (BBG)=			4.448,24 €	BBG	
12	Verhältnis (maßgebliches Vollzeitbruttoentgelt*GBQ)/BBG jedoch maximal 100 %:				45,23		
13	Steigerungsfaktor (bei Bezügen unter 70 % des BBG) mindestens:				1,09	1,09	
14	Falls gvE > 70 % BBG:Prozentuale Differenz zu 70 % des BBG:				0		
15	Falls gvE > 70 % BBG:Verminderungsfaktor je ein Prozent Differenz zu 70 % des BBG:				0,007	0	
16	verbleibt der Steigerungsfaktor:					<b>1,0900</b>	
17	VJ=	Versicherungsjahre (45 Jahre für Durchschnittsrentner)				45	
18	ST=	Steigerungssatz (angepasst nach obiger Vorschrift)				1,0900	
19	BEZ=	Maßgebliche Bezüge aus Blatt "Eingabe" (lfd.Nr. 18) (ggf. begrenzt durch BBG)				2.012,00 €	
20	ZF=	Zugangsfaktor (1 bei Altersrente)				1,0	
21	KF=	Korrekturfaktor				0,9086	
22	NR=	<b>gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>				<b>896,68 €</b>	

Ermittlung der Startgutschrift						Startgutschrift rentenfern	
ZTR Bsp. 1							
Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze							
Lfd. Nr.				Stkl. I	Stkl. III/0		
1							
2	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		2.012,00 €	2.012,00 €		
3	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		1.256,35 €	1.500,09 €		
4	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :			75,00%	75,00%		
5	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :			91,75%	91,75%		
6	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:			1.152,70 €	1.376,33 €	<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
7	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:			1.509,00 €	1.509,00 €	<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
8							
9	<b>Ermittlung der Startgutschrift</b>						
10				Stkl. I	Stkl. III/0		
11	maßgebliche Gesamtversorgung =Min(NGV,BGV)			1.152,70 €	1.376,33 €		
12	abzüglich Rente nach Näherungsverfahren:			896,68 €	896,68 €		
13	Unterschiedsbetrag (Voll-Leistung nach § 18 Abs.2 Nr. 1 BetrAVG):			256,02 €	479,65 €		
14							
15	Versorgungssatz:	24,00 Jahre Pflichtversicherung x 2,25 %		54,00%	54,00%		
16	Anwartschaft nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 = Voll-Leistung x Versorgungssatz			138,25 €	259,01 €		
17							
18	nun wird verglichen:						
19	Formelbetrag § 18 Abs.2 Nr. 1 und 2 BetrAVG			138,25 €	259,01 €		
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG			134,05 €	134,05 €		
21	falls m >= 20 Jahre: Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.			176,64 €	176,64 €		
22							
23	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001:</b>						
24	<b>Startgutschrift = Maximum der Anteile aus lfd. Nr. 19, 20 und 21</b>			<b>176,64 €</b>	<b>259,01 €</b>		
25	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001 in Versorgungspunkten (VP):</b>			<b>44,16</b>	<b>64,76</b>		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 1
ZTR Bsp. 1					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz für bisherige Startgutschrift					
Lfd. Nr.		Stkl. I	Stkl. III/0	ZTR Bsp. 1	
1	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	2.012,00 €	2.012,00 €	Bruttoarbeitsentgelt (BAG)	
2	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	1.256,35 €	1.500,09 €	Nettoarbeitsentgelt (NAG)	
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :	75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :	91,75%	91,75%		
	maßgebliche Gesamtversorgung				
5	=Min(NAG*GBQ*91,75%,BAG*GBQ*75,00%)	1.152,70 €	1.376,33 €	<b>maßgebliche Gesamtversorgung</b>	
6	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren.	896,68 €	896,68 €		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 2
ZTR Bsp. 1					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 1	
7	<b>Geboren:</b>			<b>31.12.1947</b>	
8	<b>Beginn ZVK-Pflichtversicherung:</b>			<b>01.01.1978</b>	
9					
10	<b>Vergleich der Vomhundertsätze</b>				
11					
12	<b>1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)</b>				
13					
14	Erreichte Pflichtverszeit <b>m</b> zum 31.12.2001			<b>288,00</b>	
15					
16	Erreichbare Pflichtzeit <b>n</b> vom Beginn			<b>420,00</b>	
17	der Vers. bis Vollendung des 65. LJ				
18					
19	<b>2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG</b>				
20					
21					
22					
23	<b>y</b> (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)			<b>54,00%</b>	
24					
25	<b>3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG</b>				
26					
27	erreichte Pflichtzeit <b>m</b> (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001				
28	<b>dividiert durch</b> erreichbare Pflichtvers.zeit <b>n</b>				
29	bis zum Rentenalter mit 65. LJ				
30					
31					
32	<b>( m / n ) =</b>			<b>68,57%</b>	
33	<b>(m/n -0,075) =</b>			<b>61,07%</b>	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 3
ZTR Bsp. 1						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					ZTR Bsp. 1	
34		<b>4. Maßgebender Vomhundertsatz</b>				
35		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3			61,07%	
36						
37						
38		<b>5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung</b>				
39						
40		<b>5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:</b>				
41						
42		<b>Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:</b>			41,50	
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus				
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres				
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr				
46						
47		<b>5.2. Nettoversorgungssatz</b>				
48		GBQ			1,00	
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]				
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ			91,75%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 4
ZTR Bsp. 1						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 1	ZTR Bsp. 1	
51				StKl. I	StKl. III	
52						
53		<b>5.3. Nettogesamtversorgung</b>				
54		(Fiktives Vollzeitnettoarbeitsentgelt aus Lfd. Nr. 2)				
55						
56				1.256,35 €	1.500,09 €	
57		<b>5.4. Voll-Leistung</b>				
58						
59		persönliche Nettogesamtversorgung			1.152,70 €	1.376,33 €
60		fikt. Vollzeitnetto aus lfd. Nr. 2 x Nettoversorgungssatz aus 5.2				
61		abzüglich Näherungsrente			896,68 €	896,68 €
62						
63		<b>Persönliche Voll-Leistung</b>			256,02 €	479,65 €
64						
65		<b>6. Neue Anwartschaft</b>			StKl. I	StKl. III
66						
67		neue Anwartschaft wird errechnet aus:				
68		[der persönlichen Voll-Leistung nach 5.4.)]				
69		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.)]				
70		= Vergleichsstartgutschrift in € (neu)			156,35 €	292,92 €
71						
72		= bisherige Startgutschrift in € (alt)			176,64 €	259,01 €
73		<b>Zuschlag zur Startgutschrift (=positive Differenz NEU-ALT)</b>			0,00 €	33,91 €

## Anlage A2: ZTR-Beispiel 1 (Modifikation 2)

(nachermittelt mit Fischer STG – Rechner:

[http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_STG.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_STG.zip))

Eingabemaske für eine rentenferne Startgutschrift (altes Verfahren und neues Verfahren mit Zuschlag)					
ZTR Bsp. 1					
Hinweis: Individuelle Daten sind <b>nur in die grauen Felder</b> der Datenspalten C und D zu schreiben.					
Alle anderen Zellen und Blätter sind geschützt, um das Überschreiben von Formeln und Zellbezügen zu vermeiden.					
A	B	C	D		
Lfd. Nr.		ZTR Bsp. 1			
1	Geburtsdatum:	31.12.1947			
2	Stichtag:	31.12.2001			
4	Rentenbeginn am 01.01.2013:	01.01.2013			
5	ZVK-Pflicht ab:	01.01.1978			
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	288,00	288,00		
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 01.01.2013:	420,00		0	
8	g = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 01.01.2013:	132,00			
9	m in Jahren:	24,00			
10	n in Jahren:	35,00			
11	g in Jahren:	11,00			
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.			Zuschlag möglich
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00			
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%			
15	Umlagesatz ZVK Arbeitnehmeranteil (AN):	1,25%			
16	Falls Hochrechnung der Startgutschrift auf 65+0 Lj gewünscht, wird das zv Jahresentgelt von 2002 benötigt.				
17	Ansonsten wird hier 0,00 € eingesetzt.	0,00 €			
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (gekürztes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!)	2.693,70 DM	1.377,27 €		
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen				
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	179,45 DM	91,75 €		
	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.				
21	= falls m >= 20; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP x GBQ x 4 €		176,64 €		
Hinweis	Lfd. Nr. 5 und 6:	Eingabe Beginn der ZVK-Pflicht bzw. des maßgeblichen Zeitraums m (in Monaten) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 13:	Eingabe des maßgeblichen Gesamtbeschäftigungsquotienten (GBQ) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 18 und 20:	Eingabe des maßgeblichen Entgelts in DM manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 21:	falls m >= 20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts ( Jahre x 1,84 VP x 4€ x GBQ) in € manuell aus der Startgutschrift, sonst: 0 €			

ZTR Bsp. 1					
Ermittlung des fiktiven Nettoarbeitsentgelts in (DM bzw. EURO)					
Lfd. Nr.	Stichtag: 31.12.2001	DM	DM	Euro	Euro
		StKI. I/0	StKI. III/0	StKI. I/0	StKI. III/0
1	Zusammensetzung der Abzüge aus gv Entgelt				
1	Beitragsbemessungsgrenze Rente: 8700 DM	8700,00	8700,00	4448,24	4448,24
2	Pflichtversicherungsgrenze KV: 6525 DM	6525,00	6525,00	3336,18	3336,18
3	gv Entgelt in DM bzw. EURO	2693,70	2693,70	1377,27	1377,27
4	Lohnsteuer in DM/EURO	220,25	0,00	112,61	0,00
	Umlagesatz AG für ZVK in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0645			
	Umlagesatz AN für VBL in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0125			
5	Umlagebetrag AG für ZVK	173,74	173,74	88,83	88,83
6	Umlagebetrag AN für ZVK	33,67	33,67	17,22	17,22
7	Pauschalsteuer Umlage AG: 175 DM/EURO	175,00	175,00	89,48	89,48
8	StAnteil Zukunftssich.: 20% von (Umlagesatz AG -175 DM)	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Solidaritätszuschlag (max. 5.5% von Lohnsteuer) in DM / €	12,11	0,00	6,19	0,00
10	AN-Beitrag RV: 9.55% aus maximal 8700 DM	257,25	257,25	131,53	131,53
11	AN-Beitrag KV: 6.75% aus maximal 6525 DM	181,82	181,82	92,97	92,97
12	AN-Beitrag PV: 0.85% aus maximal 6525 DM	22,90	22,90	11,71	11,71
13	III. Sozialgesetzbuch: 3.25% aus max 8700 DM	87,55	87,55	44,76	44,76
14	Summe der fiktiven Abzuege in DM/EURO	815,55	583,19	416,98	298,18
15	fiktives Nettoarbeitsentgelt in DM/€ bei StKI. I/0 bzw. III/0	1878,15	2110,51	960,29	1079,09

gesetzliche Rente im Näherungsverfahren						Startgutschrift rentenfern	
ZTR Bsp. 1							
Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze							
Lfd. Nr.				Stkl. I	Stkl. III/0		
1	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		1.377,27 €	1.377,27 €		
2	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		960,29 €	1.079,09 €		
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :			75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :			91,75%	91,75%		
5	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:			881,07 €	990,07 €	<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
6	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:			1.032,95 €	1.032,95 €	<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
7							
8							
9	<b>Gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>						
10	Formel:	$NR = (VJ \times ST \times BEZ \times ZF \times KF) / 100$					
11	Ermittlung des Steigerungssatzes ST:	Monatsentgelt begrenzt auf 8700 DM (BBG)=			4.448,24 €	BBG	
12	Verhältnis (maßgebliches Vollzeitbruttoentgelt*GBQ)/BBG jedoch maximal 100 %:				30,96		
13	Steigerungsfaktor (bei Bezügen unter 70 % des BBG) mindestens:				1,09	1,09	
14	Falls gvE > 70 % BBG: Prozentuale Differenz zu 70 % des BBG:				0		
15	Falls gvE > 70 % BBG: Verminderungsfaktor je ein Prozent Differenz zu 70 % des BBG:				0,007	0	
16	verbleibt der Steigerungsfaktor:					<b>1,0900</b>	
17	VJ=	Versicherungsjahre (45 Jahre für Durchschnittsrentner)				45	
18	ST=	Steigerungssatz (angepasst nach obiger Vorschrift)				1,0900	
19	BEZ=	Maßgebliche Bezüge aus Blatt "Eingabe" (lfd.Nr. 18) (ggf. begrenzt durch BBG)				1.377,27 €	
20	ZF=	Zugangsfaktor (1 bei Altersrente)				1,0	
21	KF=	Korrekturfaktor				0,9086	
22	NR=	<b>gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>				<b>613,81 €</b>	

Ermittlung der Startgutschrift						Startgutschrift rentenfern	
ZTR Bsp. 1							
Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze							
Lfd. Nr.				Stkl. I	Stkl. III/0		
1							
2	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		1.377,27 €	1.377,27 €		
3	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		960,29 €	1.079,09 €		
4	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :			75,00%	75,00%		
5	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :			91,75%	91,75%		
6	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:			881,07 €	990,07 €	<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
7	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:			1.032,95 €	1.032,95 €	<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
8							
9	<b>Ermittlung der Startgutschrift</b>						
10				Stkl. I	Stkl. III/0		
11	maßgebliche Gesamtversorgung = Min(NGV, BGV)			881,07 €	990,07 €		
12	abzüglich Rente nach Näherungsverfahren:			613,81 €	613,81 €		
13	Unterschiedsbetrag (Voll-Leistung nach § 18 Abs.2 Nr. 1 BetrAVG):			267,26 €	376,26 €		
14							
15	Versorgungssatz:	24,00 Jahre Pflichtversicherung x 2,25 %		54,00%	54,00%		
16	Anwartschaft nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 = Voll-Leistung x Versorgungssatz			144,32 €	203,18 €		
17							
18	nun wird verglichen:						
19	Formelbetrag § 18 Abs.2 Nr. 1 und 2 BetrAVG			144,32 €	203,18 €		
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG			91,75 €	91,75 €		
21	falls m >= 20 Jahre: Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.			176,64 €	176,64 €		
22							
23	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001:</b>						
24	<b>Startgutschrift = Maximum der Anteile aus lfd. Nr. 19, 20 und 21</b>			<b>176,64 €</b>	<b>203,18 €</b>		
25	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001 in Versorgungspunkten (VP):</b>			<b>44,16</b>	<b>50,80</b>		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 1
ZTR Bsp. 1					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz für bisherige Startgutschrift					
Lfd. Nr.		StKl. I	StKl. III/0	ZTR Bsp. 1	
1	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	1.377,27 €	1.377,27 €	Bruttoarbeitsentgelt (BAG)	
2	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	960,29 €	1.079,09 €	Nettoarbeitsentgelt (NAG)	
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :	75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :	91,75%	91,75%		
	maßgebliche Gesamtversorgung				
5	=Min(NAG*GBQ*91,75%,BAG*GBQ*75,00%)	881,07 €	990,07 €	<b>maßgebliche Gesamtversorgung</b>	
6	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren.	613,81 €	613,81 €		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 2
ZTR Bsp. 1					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 1	
7	<b>Geboren:</b>			31.12.1947	
8	<b>Beginn ZVK-Pflichtversicherung:</b>			01.01.1978	
9					
10	<b>Vergleich der Vohundertsätze</b>				
11					
12	<b>1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)</b>				
13					
14	Erreichte Pflichtverszeit <b>m</b> zum 31.12.2001			288,00	
15					
16	Erreichbare Pflichtzeit <b>n</b> vom Beginn			420,00	
17	der Vers. bis Vollendung des 65. LJ				
18					
19	<b>2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG</b>				
20					
21					
22					
23	<b>y</b> (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)			54,00%	
24					
25	<b>3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG</b>				
26					
27	erreichte Pflichtzeit <b>m</b> (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001				
28	<b>dividiert durch</b> erreichbare Pflichtvers.zeit <b>n</b>				
29	bis zum Rentenalter mit 65. LJ				
30					
31					
32	<b>( m / n ) =</b>			68,57%	
33	<b>(m/n - 0,075) =</b>			61,07%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 3
ZTR Bsp. 1						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					ZTR Bsp. 1	
34		<b>4. Maßgebender Vomhundertsatz</b>				
35						
36		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3			61,07%	
37						
38		<b>5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung</b>				
39						
40		<b>5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:</b>				
41						
42		<b>Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:</b>			41,50	
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus				
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres				
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr				
46						
47		<b>5.2. Nettoversorgungssatz</b>				
48		GBQ			1,00	
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]				
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ			91,75%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 4
ZTR Bsp. 1						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					ZTR Bsp. 1	ZTR Bsp. 1
51					StKl. I	StKl. III
52						
53		<b>5.3. Nettogesamtversorgung</b>				
54		(Fiktives Vollzeitnettoarbeitsentgelt aus Lfd. Nr. 2)				
55						
56					960,29 €	1.079,09 €
57		<b>5.4. Voll-Leistung</b>				
58						
59		persönliche Nettogesamtversorgung			881,07 €	990,07 €
60		fikt. Vollzeitnetto aus lfd. Nr. 2 x Nettoversorgungssatz aus 5.2				
61		abzüglich Näherungsrente			613,81 €	613,81 €
62						
63		<b>Persönliche Voll-Leistung</b>			267,26 €	376,26 €
64						
65		<b>6. Neue Anwartschaft</b>			StKl. I	StKl. III
66						
67		neue Anwartschaft wird errechnet aus:				
68		[der persönlichen Voll-Leistung nach 5.4.)]				
69		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.)]				
70		= Vergleichsstartgutschrift in € (neu)			163,22 €	229,78 €
71						
72		= bisherige Startgutschrift in € (alt)			176,64 €	203,18 €
73		<b>Zuschlag zur Startgutschrift (=positive Differenz NEU-ALT)</b>			0,00 €	26,60 €

## Anlage A3: Mindestrente p.a.

Die Berechnung der exakten **Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4** setzt voraus, dass auch sämtliche in der Pflichtversicherungszeit bis Ende 2001 erzielten Entgelte des rentenfernen Pflichtversicherten genau bekannt sind. Dazu müssten die originalen Versicherungszeiten und –entgelte z.B. aus dem alten Startgutschriftbescheid vorliegen.

Man kann sich jedoch auch anders behelfen. Die näherungsweise Mindestrente (bzw. Mindestrente p.a.) kann man ermitteln unter der Voraussetzung, dass sich die Entgelte prozentual genau so entwickelt haben wie die tariflich vereinbarten Entgelte.

	Mind.rente	Mind.rente
m Jahre in	% p.a.	% p.a.
ZVK		gerundet
38	0,2060	0,21
37	0,2103	0,21
36	0,2148	0,21
35	0,2194	0,22
34	0,2242	0,22
33	0,2292	0,23
32	0,2344	0,23
31	0,2396	0,24
30	0,2449	0,24
29	0,2503	0,25
28	0,2557	0,26
27	0,2610	0,26
26	0,2664	0,27
25	0,2719	0,27
24	0,2776	0,28
23	0,2833	0,28
22	0,2889	0,29
21	0,2940	0,29
20	0,2992	0,30
19	0,3042	0,30
18	0,3096	0,31
17	0,3146	0,31
16	0,3199	0,32
15	0,3248	0,32
14	0,3298	0,33
13	0,3345	0,33
12	0,3396	0,34
11	0,3444	0,34
10	0,3485	0,35
9	0,3523	0,35
8	0,3551	0,36
7	0,3583	0,36
6	0,3609	0,36
5	0,3636	0,36
4	0,3670	0,37
3	0,3709	0,37
2	0,3750	0,37
1	0,3792	0,38

Tabelle: Mindestrente in Prozent p.a. Pflichtversicherungszeit

Nach Analyse einer Vielzahl von tatsächlichen Entgelt- und Versicherungsverläufen lag die tatsächliche Mindestrente p.a. der rentenfernen Pflichtversicherten in aller Regel unter der auf diese Weise ermittelten Mindestrente p.a.. Dies ist hauptsächlich durch Entgeltsprünge infolge eines beruflichen Aufstiegs bedingt, da längere Anfangszeiten mit deutlich niedrigeren Entgelten das Niveau der Mindestrente weiter nach unten drücken. Es gilt die Beziehung:

**Mindestrente = Mindestrente in % des gvE p.a. x  
Anzahl m der bis 31.12.2001  
erreichten ZVK – Pflichtversicherungsjahre.**

Siehe dazu auf weitere Infos in den Materialien <sup>17</sup> und <sup>18</sup>.

---

<sup>17</sup> [http://www.startgutschriften-arge.de/6/Systemfehler\\_Langfassung.pdf](http://www.startgutschriften-arge.de/6/Systemfehler_Langfassung.pdf) (Seite 48)

<sup>18</sup> [http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP\\_Keine\\_Zuschlaege\\_bei\\_Alleinstehenden.pdf](http://www.startgutschriften-arge.de/3/SP_Keine_Zuschlaege_bei_Alleinstehenden.pdf) (Seite 20ff, dort  
Abbildung 5 und Tabelle 7)

## Anlage A4: Hochrechnung der Punkterente (gvE: 2012 €)

Basis: gvE/Monat: **2.012 €** im Jahr 2001; **0 %** Gehaltssteigerung von 2002 bis zur Rente, Geburtsdatum: 31.12.1947

Reale Versorgungspunkte der Punkterente bis zum Rentenbeginn am 01.01.2013									
					Referenzentgelt =		1.000,00		
<b>Name:</b>	Hebelr Bsp1 2012/mtl			FVE = 1	Messbetrag =		0,4%	4,00 €	
Geburts- datum/ Alter	Jahr	Alters- faktor	zvE/Jahr DM	zvE/Jahr in Euro	zvE/Monat in Euro	Vers.- punkte (VP)	Bonus- punkte (BP)	VP aus Sonder- umlagen	
31.12.1947		Startgutschrift =				<b>0,00</b>			
17	1964	3,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
18	1965	3,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
19	1966	2,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
20	1967	2,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
21	1968	2,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
22	1969	2,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
23	1970	2,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
24	1971	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
25	1972	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
26	1973	2,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
27	1974	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
28	1975	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
29	1976	2,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
30	1977	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
31	1978	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
32	1979	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
33	1980	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
34	1981	1,80	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
35	1982	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
36	1983	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
37	1984	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
38	1985	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
39	1986	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
40	1987	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
41	1988	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
42	1989	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
43	1990	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
44	1991	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
45	1992	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
46	1993	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
47	1994	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
48	1995	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
49	1996	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
50	1997	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
51	1998	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
52	1999	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
53	2000	1,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00			
54	2001	1,00		<b>24.144,00 €</b>	2.012,00	0,00			
55	2002	1,00		24.144,00 €	2.012,00	2,01			
56	2003	1,00		24.144,00 €	2.012,00	2,01			
57	2004	0,90		24.144,00 €	2.012,00	1,81	0,00		
58	2005	0,90		24.144,00 €	2.012,00	1,81	0,00		
59	2006	0,90		24.144,00 €	2.012,00	1,81	0,00		
60	2007	0,90		24.144,00 €	2.012,00	1,81	0,00		
61	2008	0,90		24.144,00 €	2.012,00	1,81	0,00		
62	2009	0,80		24.144,00 €	2.012,00	1,61	0,00		
63	2010	0,80		24.144,00 €	2.012,00	1,61	0,00		
64	2011	0,80		24.144,00 €	2.012,00	1,61	0,00		
65	2012	0,80		24.144,00 €	2.012,00	1,61	0,00		
		Summe der VP ab2002					<b>19,51</b>	0,00	0,00
VP insgesamt	19,51	* Messbetrag 4 € =					78,04 €		
Zugangsfaktor		1,000	reale Zusatzrente				<b>78,04 €</b>	Rente ab	<b>01.01.2013</b>

Basis: gvE/Monat: **2.012 €** im Jahr 2001; **1 %** Gehaltssteigerung von 2002 bis zur Rente, Geburtsdatum: 31.12.1947

Reale Versorgungspunkte der Punkterente bis zum Rentenbeginn am 01.01.2013								
					Referenzentgelt =		1.000,00	
<b>Name:</b>	Hebelr Bsp1 2012/mtl			FVE = 1	Messbetrag =		0,4%	4,00 €
Geburts- datum/ Alter	Jahr	Alters- faktor	zvE/Jahr DM	zvE/Jahr in Euro	zvE/Monat in Euro	Vers.- punkte (VP)	Bonus- punkte (BP)	VP aus Sonder- umlagen
31.12.1947			Startgutschrift =			<b>0,00</b>		
17	1964	3,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
18	1965	3,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
19	1966	2,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
20	1967	2,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
21	1968	2,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
22	1969	2,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
23	1970	2,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
24	1971	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
25	1972	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
26	1973	2,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
27	1974	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
28	1975	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
29	1976	2,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
30	1977	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
31	1978	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
32	1979	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
33	1980	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
34	1981	1,80	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
35	1982	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
36	1983	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
37	1984	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
38	1985	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
39	1986	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
40	1987	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
41	1988	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
42	1989	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
43	1990	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
44	1991	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
45	1992	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
46	1993	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
47	1994	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
48	1995	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
49	1996	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
50	1997	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
51	1998	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
52	1999	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
53	2000	1,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
54	2001	1,00		<b>24.144,00 €</b>	2.012,00	0,00		
55	2002	1,00		24.385,44 €	2.032,12	2,03		
56	2003	1,00		24.629,29 €	2.052,44	2,05		
57	2004	0,90		24.875,59 €	2.072,97	1,87	0,00	
58	2005	0,90		25.124,34 €	2.093,70	1,88	0,00	
59	2006	0,90		25.375,59 €	2.114,63	1,90	0,00	
60	2007	0,90		25.629,34 €	2.135,78	1,92	0,00	
61	2008	0,90		25.885,64 €	2.157,14	1,94	0,00	
62	2009	0,80		26.144,49 €	2.178,71	1,74	0,00	
63	2010	0,80		26.405,94 €	2.200,49	1,76	0,00	
64	2011	0,80		26.670,00 €	2.222,50	1,78	0,00	
65	2012	0,80		26.936,70 €	2.244,72	1,80	0,00	
			Summe der VP ab2002			<b>20,67</b>	0,00	0,00
VP insgesamt	20,67	* Messbetrag 4 € =				82,68 €		
Zugangsfaktor	1,000	reale Zusatzrente				<b>82,68 €</b>	Rente ab	<b>01.01.2013</b>

Basis: gvE/Monat: **2.012 €** im Jahr 2001; **2 %** Gehaltssteigerung von 2002 bis zur Rente, Geburtsdatum: 31.12.1947

Reale Versorgungspunkte der Punkterente bis zum Rentenbeginn am 01.01.2013									
					Referenzentgelt =		1.000,00		
<b>Name:</b>	Hebelr Bsp1 2012/mtl			FVE = 1	Messbetrag =		0,4%	4,00 €	
Geburts- datum/ Alter	Jahr	Alters- faktor	zvE/Jahr DM	zvE/Jahr in Euro	zvE/Monat in Euro	Vers.- punkte (VP)	Bonus- punkte (BP)	VP aus Sonder- umlagen	
31.12.1947		Startgutschrift =				<b>0,00</b>			
17	1964	3,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
18	1965	3,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
19	1966	2,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
20	1967	2,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
21	1968	2,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
22	1969	2,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
23	1970	2,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
24	1971	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
25	1972	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
26	1973	2,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
27	1974	2,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
28	1975	2,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
29	1976	2,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
30	1977	2,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
31	1978	2,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
32	1979	1,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
33	1980	1,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
34	1981	1,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
35	1982	1,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
36	1983	1,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
37	1984	1,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
38	1985	1,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
39	1986	1,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
40	1987	1,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
41	1988	1,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
42	1989	1,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
43	1990	1,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
44	1991	1,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
45	1992	1,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
46	1993	1,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
47	1994	1,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
48	1995	1,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
49	1996	1,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
50	1997	1,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
51	1998	1,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
52	1999	1,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
53	2000	1,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00			
54	2001	1,00		<b>24.144,00 €</b>	2.012,00	0,00			
55	2002	1,00		24.626,88 €	2.052,24	2,05			
56	2003	1,00		25.119,42 €	2.093,28	2,09			
57	2004	0,90		25.621,81 €	2.135,15	1,92	0,00		
58	2005	0,90		26.134,24 €	2.177,85	1,96	0,00		
59	2006	0,90		26.656,93 €	2.221,41	2,00	0,00		
60	2007	0,90		27.190,07 €	2.265,84	2,04	0,00		
61	2008	0,90		27.733,87 €	2.311,16	2,08	0,00		
62	2009	0,80		28.288,54 €	2.357,38	1,89	0,00		
63	2010	0,80		28.854,31 €	2.404,53	1,92	0,00		
64	2011	0,80		29.431,40 €	2.452,62	1,96	0,00		
65	2012	0,80		30.020,03 €	2.501,67	2,00	0,00		
		Summe der VP ab2002					<b>21,91</b>	0,00	0,00
VP insgesamt	21,91	* Messbetrag 4 € =					87,64 €		
Zugangsfaktor		1,000	reale Zusatzrente				<b>87,64 €</b>	Rente ab	<b>01.01.2013</b>

## Anlage A5: Hochrechnung der Punkterente (gvE 1.377,27 €)

Basis: gvE/Monat: **1.377,27 €** im Jahr 2001; **0 %** Gehaltssteigerung von 2002 bis zur Rente, Geburtsdatum: 31.12.1947

Reale Versorgungspunkte der Punkterente bis zum Rentenbeginn am 01.01.2013								
					Referenzentgelt =		1.000,00	
<b>Name:</b>	ZTR Bsp1 (1377,27 €)			FVE = 1	Messbetrag =		0,4%	4,00 €
Geburts- datum/ Alter	Jahr	Alters- faktor	zvE/Jahr DM	zvE/Jahr in Euro	zvE/Monat in Euro	Vers.- punkte (VP)	Bonus- punkte (BP)	VP aus Sonder- umlagen
31.12.1947		Startgutschrift =					<b>0,00</b>	
17	1964	3,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
18	1965	3,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
19	1966	2,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
20	1967	2,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
21	1968	2,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
22	1969	2,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
23	1970	2,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
24	1971	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
25	1972	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
26	1973	2,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
27	1974	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
28	1975	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
29	1976	2,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
30	1977	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
31	1978	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
32	1979	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
33	1980	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
34	1981	1,80	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
35	1982	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
36	1983	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
37	1984	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
38	1985	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
39	1986	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
40	1987	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
41	1988	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
42	1989	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
43	1990	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
44	1991	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
45	1992	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
46	1993	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
47	1994	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
48	1995	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
49	1996	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
50	1997	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
51	1998	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
52	1999	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
53	2000	1,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
54	<b>2001</b>	1,00		<b>16.527,24 €</b>	<b>1.377,27 €</b>	0,00		
55	2002	1,00		16.527,24 €	1.377,27 €	1,38		
56	2003	1,00		16.527,24 €	1.377,27 €	1,38		
57	2004	0,90		16.527,24 €	1.377,27 €	1,24	0,00	
58	2005	0,90		16.527,24 €	1.377,27 €	1,24	0,00	
59	2006	0,90		16.527,24 €	1.377,27 €	1,24	0,00	
60	2007	0,90		16.527,24 €	1.377,27 €	1,24	0,00	
61	2008	0,90		16.527,24 €	1.377,27 €	1,24	0,00	
62	2009	0,80		16.527,24 €	1.377,27 €	1,10	0,00	
63	2010	0,80		16.527,24 €	1.377,27 €	1,10	0,00	
64	2011	0,80		16.527,24 €	1.377,27 €	1,10	0,00	
65	2012	0,80		16.527,24 €	1.377,27 €	1,10	0,00	
			Summe der VP ab2002			<b>13,36</b>	0,00	0,00
VP insgesamt	13,36	* Messbetrag 4 € =				53,44 €		
Zugangsfaktor		1,000	reale Zusatzrente			<b>53,44 €</b>	Rente ab	<b>01.01.2013</b>

Basis: gvE/Monat **1.377,27 €** im Jahr 2001; **1 %** Gehaltssteigerung von 2002 bis zur Rente, Geburtsdatum: 31.12.1947

Reale Versorgungspunkte der Punkterente bis zum Rentenbeginn am 01.01.2013								
					Referenzentgelt =		1.000,00	
<b>Name:</b>	ZTR Bsp1 (1377,27 €)			FVE = 1	Messbetrag =		0,4%	4,00 €
Geburts- datum/ Alter	Jahr	Alters- faktor	zvE/Jahr DM	zvE/Jahr in Euro	zvE/Monat in Euro	Vers.- punkte (VP)	Bonus- punkte (BP)	VP aus Sonder- umlagen
31.12.1947			Startgutschrift =			0,00		
17	1964	3,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
18	1965	3,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
19	1966	2,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
20	1967	2,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
21	1968	2,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
22	1969	2,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
23	1970	2,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
24	1971	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
25	1972	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
26	1973	2,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
27	1974	2,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
28	1975	2,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
29	1976	2,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
30	1977	2,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
31	1978	2,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
32	1979	1,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
33	1980	1,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
34	1981	1,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
35	1982	1,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
36	1983	1,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
37	1984	1,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
38	1985	1,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
39	1986	1,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
40	1987	1,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
41	1988	1,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
42	1989	1,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
43	1990	1,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
44	1991	1,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
45	1992	1,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
46	1993	1,30	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
47	1994	1,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
48	1995	1,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
49	1996	1,20	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
50	1997	1,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
51	1998	1,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
52	1999	1,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
53	2000	1,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
54	<b>2001</b>	1,00		<b>16.527,24 €</b>	<b>1.377,27 €</b>	0,00		
55	2002	1,00		16.692,51 €	1.391,04 €	1,39		
56	2003	1,00		16.859,44 €	1.404,95 €	1,40		
57	2004	0,90		17.028,03 €	1.419,00 €	1,28	0,00	
58	2005	0,90		17.198,31 €	1.433,19 €	1,29	0,00	
59	2006	0,90		17.370,30 €	1.447,52 €	1,30	0,00	
60	2007	0,90		17.544,00 €	1.462,00 €	1,32	0,00	
61	2008	0,90		17.719,44 €	1.476,62 €	1,33	0,00	
62	2009	0,80		17.896,63 €	1.491,39 €	1,19	0,00	
63	2010	0,80		18.075,60 €	1.506,30 €	1,21	0,00	
64	2011	0,80		18.256,35 €	1.521,36 €	1,22	0,00	
65	2012	0,80		18.438,92 €	1.536,58 €	1,23	0,00	
			Summe der VP ab2002			<b>14,16</b>	0,00	0,00
VP insgesamt	14,16	*	Messbetrag 4 € =			56,64 €		
Zugangsfaktor		1,000	reale Zusatzrente			<b>56,64 €</b>	Rente ab	<b>01.01.2013</b>

Basis: gvE/Monat: **1.377,27 €** im Jahr 2001; **2 %** Gehaltssteigerung von 2002 bis zur Rente, Geburtsdatum: 31.12.1947

Reale Versorgungspunkte der Punkterente bis zum Rentenbeginn am 01.01.2013								
					Referenzentgelt =		1.000,00	
<b>Name:</b>	ZTR Bsp1 (1377,27 €)			FVE = 1	Messbetrag =		0,4%	4,00 €
Geburts- datum/ Alter	Jahr	Alters- faktor	zvE/Jahr DM	zvE/Jahr in Euro	zvE/Monat in Euro	Vers.- punkte (VP)	Bonus- punkte (BP)	VP aus Sonder- umlagen
31.12.1947		Startgutschrift =				<b>0,00</b>		
17	1964	3,10	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
18	1965	3,00	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
19	1966	2,90	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
20	1967	2,80	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
21	1968	2,70	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
22	1969	2,60	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
23	1970	2,50	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
24	1971	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
25	1972	2,40	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00		
26	1973	2,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
27	1974	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
28	1975	2,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
29	1976	2,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
30	1977	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
31	1978	2,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
32	1979	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
33	1980	1,90	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
34	1981	1,80	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
35	1982	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
36	1983	1,70	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
37	1984	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
38	1985	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
39	1986	1,60	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
40	1987	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
41	1988	1,50	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
42	1989	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
43	1990	1,40	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
44	1991	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
45	1992	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
46	1993	1,30	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
47	1994	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
48	1995	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
49	1996	1,20	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
50	1997	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
51	1998	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
52	1999	1,10	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
53	2000	1,00	0,00	0,00 €	0,00	0,00		
54	<b>2001</b>	1,00		<b>16.527,24 €</b>	<b>1.377,27 €</b>	0,00		
55	2002	1,00		16.857,78 €	1.404,82 €	1,40		
56	2003	1,00		17.194,94 €	1.432,91 €	1,43		
57	2004	0,90		17.538,84 €	1.461,57 €	1,32	0,00	
58	2005	0,90		17.889,62 €	1.490,80 €	1,34	0,00	
59	2006	0,90		18.247,41 €	1.520,62 €	1,37	0,00	
60	2007	0,90		18.612,36 €	1.551,03 €	1,40	0,00	
61	2008	0,90		18.984,60 €	1.582,05 €	1,42	0,00	
62	2009	0,80		19.364,30 €	1.613,69 €	1,29	0,00	
63	2010	0,80		19.751,58 €	1.645,97 €	1,32	0,00	
64	2011	0,80		20.146,61 €	1.678,88 €	1,34	0,00	
65	2012	0,80		20.549,55 €	1.712,46 €	1,37	0,00	
			Summe der VP ab2002			<b>15,00</b>	0,00	0,00
VP insgesamt	15,00	* Messbetrag 4 € =				60,00 €		
Zugangsfaktor		1,000	reale Zusatzrente			<b>60,00 €</b>	Rente ab	<b>01.01.2013</b>

# Anlage B1 (Tabelle B1 fehlerbehaftet)

B1(fehlerbehaftet)															
Übersicht zu den bis zum Rentenbeginn mit vollendetem 65. Lebensjahr erreichbaren Anwartschaften der Jahrgänge 1947 bis 1961 bei einem unterstellten Eintrittsalter von 30 Jahren, einem fiktiven Nettoentgelt von 1.500 €, einer Rente nach dem Näherungsverfahren von 1000 € und Steuerklasse III/0															
Grundlage: Berechnungsbeispiel 1 im Aufsatz von Stefan Hebler ZTR 9/2011, unter 5.1., Seite 536															
	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Jahrgang (geboren am 31.12. des Jahrgangs)	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Alter Beginn Pflichtversicherung	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Alter Systemwechsel	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40
Versicherungsjahre bis 31.12.2001	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
fiktives Nettoentgelt	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
gesetzliche Rente nach Näherungsverfahren	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Voll-Leistung nach § 18 BetrAVG	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €
Vomundertsatz nach § 18 BetrAVG	54,00 €	51,75 €	49,50 €	47,25 €	45,00 €	42,75 €	40,50 €	38,25 €	36,00 €	33,75 €	31,50 €	29,25 €	27,00 €	24,75 €	22,50 €
Startgutschrift nach § 79 Abs. 1 VBLS	209,18 €	194,71 €	186,24 €	177,78 €	169,31 €	160,85 €	152,38 €	143,92 €	135,45 €	126,98 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €
Vergleichsmodell															
<b>1 Vergleich der Vomundertsätze</b>															
erreichte Pflichtversicherungszeit	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
erreichte Pflichtversicherungszeit	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
Umverfallbarkeitsfaktor entsprechend § 2 BetrAVG	68,57	65,71	62,86	60	57,14	54,29	51,43	48,57	45,71	42,86	40	37,14	34,29	31,43	28,57
abzüglich	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
Umverfallbarkeitsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	55,36	52,5	49,64	46,79	43,93	41,07	38,21	35,36	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07
Vergleich mit Vomundertsatz nach § 18 BetrAVG	höher	nicht	nicht	nicht											
<b>2 Ergebnis Vergleichsmodell</b>															
erreichte Pflichtversicherungszeit (Versich.-Beginn bis zum 65. LJ)															
pauschale Zeit vom 17. LJ. bis zum Versicherungsbeginn zur Hälfte	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
erreichte Pflichtvers.zert + pausch. Halbaurechnung	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5
Nettoversicherungsatz (2,294 % pro Jahr)	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20
maximal 94,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75
Voll-Leistung															
(fikt. Nettoentg. x Netto-VH-Satz) / . Rente nach Näherungsverfahren	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €
x Umverfallbarkeitsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	55,36	52,5	49,64	46,79	43,93	41,07	38,21	35,36	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07
Anwartschaft Vergleichsmodell	229,78 €	219,03 €	208,28 €	197,53 €	186,78 €	176,03 €	165,28 €	154,53 €	143,78 €	133,03 €	122,28 €	111,53 €	100,78 €	90,03 €	79,28 €
Startgutschrift bisher - 31.12.2001	209,18 €	194,71 €	186,24 €	177,78 €	169,31 €	160,85 €	152,38 €	143,92 €	135,45 €	126,98 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €
Zuschlag zur Startgutschrift	26,60 €	24,32 €	22,04 €	19,75 €	17,47 €	15,18 €	12,90 €	10,62 €	8,33 €	6,05 €	3,76 €	1,48 €	0	0	0
entspricht Erhöhung um %	13,10%	12,49%	11,83%	11,11%	10,32%	9,44%	8,47%	7,38%	6,15%	4,76%	3,17%	1,34%	0,00%	0,00%	0,00%
Startgutschrift neu - 31.12.2001	229,78 €	219,03 €	208,28 €	197,53 €	186,78 €	176,03 €	165,28 €	154,53 €	143,78 €	133,03 €	122,28 €	111,53 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €
zutrefflich															
Anwartschaft aus Versorgungspunkten ab 2002 vom 01.01.2002 bis zum 65. Lebensjahr	78,04 €	86,08 €	94,12 €	102,96 €	111,80 €	120,64 €	130,28 €	139,92 €	149,56 €	160,04 €	170,52 €	181,00 €	192,28 €	203,56 €	215,64 €
Grundlage Entgelt 24.144,00 € / Jahr *															
* ermittelt aus fikt. Nettoentgelt 1500 St.-Kl. III/0															
<b>Anwartschaft zum 65. Lebensjahr</b>															
ohne Gehaltssteigerung	307,82 €	305,11 €	302,40 €	300,49 €	298,58 €	296,67 €	295,56 €	294,45 €	293,24 €	293,07 €	292,80 €	292,53 €	293,87 €	296,68 €	300,30 €
Gehaltssteigerung 1 %	311,66 €	309,75 €	307,92 €	307,01 €	306,22 €	305,55 €	305,80 €	306,13 €	306,58 €	307,91 €	309,28 €	310,11 €	310,94 €	319,04 €	324,90 €
Gehaltssteigerung 2 %	315,70 €	314,71 €	313,92 €	314,13 €	314,58 €	315,27 €	316,98 €	318,89 €	321,10 €	324,31 €	327,84 €	331,69 €	337,47 €	345,00 €	353,66 €
Rente ab	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016	01.01.2017	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025	01.01.2026	01.01.2027

# Anlage B2 (Tabelle B1 fehlerbereinigt)

B1 (fehlerbereinigt)		1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Übersicht zu den bis zum Rentenbeginn mit vollendetem 65. Lebensjahr erreichbaren Anwartschaften der Jahrgänge 1947 bis 1961																
Bei einem unterstellten Eintrittskalter von 30 Jahren, einem fiktiven Nettoentgelt von 1.500 €, einer Rente nach dem Näherungsverfahren von 1000 € und Steuerklasse III/0																
Grundlage: Berechnungsbeispiel 1 im Aufsatze von Stefan Hebler ZTR 9/2011, unter 5.-1., Seite 536																
1	Heiratsgang	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
2	Alter Beginn Pflichtversicherung	34	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40
3	Alter Systemwechsel	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
4	Versicherungsjahre bis 31.12.2001															
5	Fiktives Nettoentgelt	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €	1.079,09 €
6	gesetzliche Rente nach Näherungsverfahren	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €	613,81 €
7																
8	Voll-Leistung nach § 18 BetrAVG	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €
9	Vomhundertsatz nach § 18 BetrAVG	54,00 €	51,75 €	49,50 €	47,25 €	45,00 €	42,75 €	40,50 €	38,25 €	36,00 €	33,75 €	31,50 €	29,25 €	27,00 €	24,75 €	22,50 €
10	Startgutschrift nach § 79 Abs. 1 VBLs	203,18 €	194,71 €	186,24 €	177,78 €	169,31 €	160,85 €	152,39 €	143,92 €	135,45 €	126,98 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €
11	Vergleichsmodell															
12																
13	1 Vergleich der Vomhundertsätze															
14																
15	erreichte Pflichtversicherungszeit	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
16	erreichbare Pflichtversicherungszeit	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
17	Überschlagsfaktor entsprechend § 2 BetrAVG	68,37	65,21	62,06	58,91	55,75	52,60	49,45	46,30	43,15	40,00	36,85	33,70	30,55	27,40	24,25
18	Überschlagsfaktor	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
19	Überschlagsfaktor Vergleichsmodell	61,07	58,21	55,36	52,5	49,64	46,79	43,93	41,07	38,21	35,36	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07
20	Vergleich mit Vomhundertsatz nach § 18 BetrAVG	höher	nicht	nicht												
21	2 Ergebnis Vergleichsmodell															
22																
23	erreichbare Pflichtversicherungszeit (Versich.-Beginn bis zum 65. LJ)	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
24	pauschale Zeit vom 17. LJ. bis zum Versicherungsbeginn	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
25	zur Hälfte	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
26	erreichbare Pflichtvers.zert + pausch. Halbjahrerechnung	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5
27	Nettoentgeltssatz (2,294 % pro Jahr)	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20	95,20
28	maximal 91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75	91,75
29																
30	Voll-Leistung	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €	376,25 €
31	(fikt. Nettoentg. x Netto-VL-Satz) ./ Rente nach Näherungsverfahren	61,07	58,21	55,36	52,5	49,64	46,79	43,93	41,07	38,21	35,36	32,5	29,64	26,79	23,93	21,07
32	Überschlagsfaktor Vergleichsmodell	229,78 €	219,03 €	208,28 €	197,53 €	186,78 €	176,03 €	165,28 €	154,53 €	143,78 €	133,03 €	122,28 €	111,53 €	100,78 €	90,03 €	79,28 €
33																
34	Startgutschrift bisher - 31.12.2001	203,18 €	194,71 €	186,24 €	177,78 €	169,31 €	160,85 €	152,39 €	143,92 €	135,45 €	126,98 €	118,52 €	110,05 €	101,59 €	93,12 €	84,66 €
35	Zuschlag zur Startgutschrift	26,60 €	24,32 €	22,04 €	19,76 €	17,48 €	15,20 €	12,92 €	10,64 €	8,36 €	6,08 €	3,80 €	1,52 €	0,24 €	0,00 €	0,00 €
36	entspricht Erhöhung um %	13,09%	12,49%	11,89%	11,11%	10,32%	9,44%	8,47%	7,38%	6,15%	4,76%	3,17%	1,34%	0,00%	0,00%	0,00%
37	Startgutschrift neu - 31.12.2001	229,78 €	219,03 €	208,28 €	197,53 €	186,78 €	176,03 €	165,28 €	154,53 €	143,78 €	133,03 €	122,28 €	111,53 €	100,78 €	90,03 €	84,66 €
38																
39	zuzüglich															
40	Anwartschaft aus Versorgungspunkten ab 2002 vom 01.01.2002															
41	bis zum 65. Lebensjahr bei Jahrl. Anpassung (0 %, 1 %, 2%)	53,44 €	58,96 €	64,48 €	70,00 €	75,52 €	81,04 €	86,56 €	92,08 €	97,60 €	103,12 €	108,64 €	114,16 €	119,68 €	125,20 €	130,72 €
42	Grundlage Entgelt 16.577,24 € / Jahr = 1.377,27 € / Monat *	56,64 €	62,76 €	68,92 €	75,08 €	81,24 €	87,40 €	93,56 €	99,72 €	105,88 €	112,04 €	118,20 €	124,36 €	130,52 €	136,68 €	142,84 €
43	* ermittelt aus fikt. Nettoentgelt 1079,09 €	60,00 €	66,80 €	73,76 €	81,44 €	89,24 €	97,20 €	105,84 €	114,72 €	123,80 €	133,60 €	143,64 €	153,80 €	164,76 €	175,92 €	187,92 €
44	St-Kl. III/0															
45	Anwartschaft zum 65. Lebensjahr															
46	ohne Gehaltssteigerung	283,22 €	277,99 €	272,76 €	266,05 €	263,34 €	258,63 €	254,48 €	250,33 €	246,18 €	242,59 €	239,00 €	235,41 €	233,19 €	231,44 €	229,26 €
47	Gehaltssteigerung 1 %	286,42 €	281,79 €	277,20 €	273,29 €	269,19 €	265,63 €	262,48 €	259,33 €	256,30 €	253,87 €	251,60 €	249,33 €	248,59 €	249,36 €	250,86 €
48	Gehaltssteigerung 2 %	289,78 €	285,83 €	282,04 €	278,97 €	276,02 €	273,23 €	271,12 €	269,25 €	267,58 €	266,63 €	265,99 €	265,33 €	265,35 €	265,94 €	272,58 €
49																
50	Rente ab	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016	01.01.2017	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2025	01.01.2026	01.01.2027



# Anlage C1: ZTR-Beispiel 2 (Modifikation 1)

(nachermittelt mit Fischer STG – Rechner:

[http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_STG.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_STG.zip))

Eingabemaske für eine rentenferne Startgutschrift (altes Verfahren und neues Verfahren mit Zuschlag)					
ZTR Bsp. 2					
Hinweis: Individuelle Daten sind <b>nur in die grauen Felder</b> der Datenspalten C und D zu schreiben.					
Alle anderen Zellen und Blätter sind geschützt, um das Überschreiben von Formeln und Zellbezügen zu vermeiden.					
A	B	C	D		
Lfd. Nr.		ZTR Bsp. 2			
1	Geburtsdatum:	31.12.1947			
2	Stichtag:	31.12.2001			
4	Rentenbeginn am 01.01.2013:	01.01.2013			
5	ZVK-Pflicht ab:	01.01.1985			
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	204,00	204,00		
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 01.01.2013:	336,00		0	
8	q = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 01.01.2013:	132,00			
9	m in Jahren:	17,00			
10	n in Jahren:	28,00			
11	q in Jahren:	11,00			
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.		Zuschlag möglich	
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00			
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%			
15	Umlagesatz ZVK Arbeitnehmeranteil (AN):	1,25%			
16	Falls Hochrechnung der Startgutschrift auf 65+0 LJ gewünscht, wird das zv Jahresentgelt von 2002 benötigt.				
17	Ansonsten wird hier 0,00 € eingesetzt.	0,00 €			
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (gekürztes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!)	3.935,13 DM	2.012,00 €		
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen				
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	210,47 DM	107,61 €		
21	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F. = falls m >= 20; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP x GBQ x 4 €		0,00 €		
Hinweis	Lfd. Nr. 5 und 6:	Eingabe Beginn der ZVK-Pflicht bzw. des maßgeblichen Zeitraums m (in Monaten) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 13:	Eingabe des maßgeblichen Gesamtbeschäftigungsquotienten (GBQ) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 18 und 20:	Eingabe des maßgeblichen Entgelts in DM manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 21:	falls m >= 20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts (Jahre x 1,84 VP x 4€ x GBQ) in € manuell aus der Startgutschrift, sonst: 0 €			

ZTR Bsp. 2					
Ermittlung des fiktiven Nettoarbeitsentgelts in (DM bzw. EURO)					
Lfd. Nr.		DM	DM	Euro	Euro
		StKI. I/0	StKI. III/0	StKI. I/0	StKI. III/0
	Stichtag: 31.12.2001				
1	Beitragsbemessungsgrenze Rente: 8700 DM	8700,00	8700,00	4448,24	4448,24
2	Pflichtversicherungsgrenze KV: 6525 DM	6525,00	6525,00	3336,18	3336,18
3	gv Entgelt in DM bzw. EURO	3935,13	3935,13	2012,00	2012,00
4	Lohnsteuer in DM/EURO	578,41	133,50	295,74	68,26
	Umlagesatz AG für ZVK in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0645			
	Umlagesatz AN für VBL in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0125			
5	Umlagebetrag AG für ZVK	253,82	253,82	129,77	129,77
6	Umlagebetrag AN für ZVK	49,19	49,19	25,15	25,15
7	Pauschalsteuer Umlage AG: 175 DM/EURO	175,00	175,00	89,48	89,48
8	StAnteil Zukunftsich.: 20% von (Umlagesatz AG -175 DM)	15,76	15,76	8,06	8,06
9	Solidaritätszuschlag (max. 5.5% von Lohnsteuer) in DM / €	31,81	0,00	16,26	0,00
10	AN-Beitrag RV: 9.55% aus maximal 8700 DM	375,80	375,80	192,15	192,15
11	AN-Beitrag KV: 6.75% aus maximal 6525 DM	265,62	265,62	135,81	135,81
12	AN-Beitrag PV: 0.85% aus maximal 6525 DM	33,45	33,45	17,10	17,10
13	III. Sozialgesetzbuch: 3.25% aus max 8700 DM	127,89	127,89	65,39	65,39
14	Summe der fiktiven Abzuege in DM/EURO	1477,94	1001,22	755,66	511,91
15	fiktives Nettoarbeitsentgelt in DM/€ bei StKI. I/0 bzw. III/0	2457,19	2933,91	1256,35	1500,09

		gesetzliche Rente im Näherungsverfahren					
		ZTR Bsp. 2				Startgutschrift rentenfern	
		Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze					
Lfd. Nr.			Stkl. I	Stkl. III/0			
1	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		2.012,00 €	2.012,00 €			
2	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		1.256,35 €	1.500,09 €			
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :		75,00%	75,00%			
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :		91,75%	91,75%			
5	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:		1.152,70 €	1.376,33 €		<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
6	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:		1.509,00 €	1.509,00 €		<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
7							
8							
9	<b>Gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>						
10							
11	Formel:	<b>NR = (VJ x ST x BEZ x ZF x KF)/100</b>					
12							
13	Ermittlung des Steigerungssatzes ST:	Monatsentgelt begrenzt auf 8700 DM (BBG)=			4.448,24 €	BBG	
14							
15	Verhältnis (maßgebliches Vollzeitbruttoentgelt*GBQ)/BBG jedoch maximal 100 %:				45,23		
16	Steigerungsfaktor (bei Bezügen unter 70 % des BBG) mindestens:				1,09	1,09	
17	Falls gvE > 70 % BBG:Prozentuale Differenz zu 70 % des BBG:				0		
18	Falls gvE > 70 % BBG:Verminderungsfaktor je ein Prozent Differenz zu 70 % des BBG:				0,007	0	
19	verbleibt der Steigerungsfaktor:					<b>1,0900</b>	
20							
21	VJ=	Versicherungsjahre (45 Jahre für Durchschnittsrentner)				45	
22	ST=	Steigerungssatz (angepasst nach obiger Vorschrift)				1,0900	
23	BEZ=	Maßgebliche Bezüge aus Blatt "Eingabe" (lfd.Nr. 18) (ggf. begrenzt durch BBG)				2.012,00 €	
24	ZF=	Zugangsfaktor (1 bei Altersrente)				1,0	
25	KF=	Korrekturfaktor				0,9086	
26	NR=	<b>gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>				<b>896,68 €</b>	

		Ermittlung der Startgutschrift					
		ZTR Bsp. 2				Startgutschrift rentenfern	
		Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze					
Lfd. Nr.			Stkl. I	Stkl. III/0			
1							
2	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		2.012,00 €	2.012,00 €			
3	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		1.256,35 €	1.500,09 €			
4	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :		75,00%	75,00%			
5	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :		91,75%	91,75%			
6	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:		1.152,70 €	1.376,33 €		<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
7	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:		1.509,00 €	1.509,00 €		<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
8							
9	<b>Ermittlung der Startgutschrift</b>						
10			Stkl. I	Stkl. III/0			
11	maßgebliche Gesamtversorgung =Min(NGV,BGV)		1.152,70 €	1.376,33 €			
12	abzüglich Rente nach Näherungsverfahren:		896,68 €	896,68 €			
13	Unterschiedsbetrag (Voll-Leistung nach § 18 Abs.2 Nr. 1 BetrAVG):		256,02 €	479,65 €			
14							
15	Versorgungssatz:	17,00 Jahre Pflichtversicherung x 2,25 %		38,25%	38,25%		
16	Anwartschaft nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 = Voll-Leistung x Versorgungssatz		97,93 €	183,47 €			
17							
18	nun wird verglichen:						
19	Formelbetrag § 18 Abs.2 Nr. 1 und 2 BetrAVG		97,93 €	183,47 €			
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG		107,61 €	107,61 €			
21	falls m >= 20 Jahre: Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.		0,00 €	0,00 €			
22							
23	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001:</b>						
24	<b>Startgutschrift = Maximum der Anteile aus lfd. Nr. 19, 20 und 21</b>			<b>107,61 €</b>	<b>183,47 €</b>		
25	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001 in Versorgungspunkten (VP):</b>			<b>26,91</b>	<b>45,87</b>		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 1
ZTR Bsp. 2					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz für bisherige Startgutschrift					
Lfd. Nr.		Stkl. I	Stkl. III/0	ZTR Bsp. 2	
1	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	2.012,00 €	2.012,00 €	Bruttoarbeitsentgelt (BAG)	
2	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	1.256,35 €	1.500,09 €	Nettoarbeitsentgelt (NAG)	
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :	75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :	91,75%	91,75%		
	maßgebliche Gesamtversorgung				
5	=Min(NAG*GBQ*91,75%,BAG*GBQ*75,00%)	1.152,70 €	1.376,33 €	<b>maßgebliche Gesamtversorgung</b>	
6	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren.	896,68 €	896,68 €		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 2
ZTR Bsp. 2					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 2	
7	<b>Geboren:</b>			31.12.1947	
8	<b>Beginn ZVK-Pflichtversicherung:</b>			01.01.1985	
9					
10	<b>Vergleich der Vmhundertsätze</b>				
11					
12	<b>1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)</b>				
13					
14	Erreichte Pflichtverszeit <b>m</b> zum 31.12.2001			204,00	
15					
16	Erreichbare Pflichtzeit <b>n</b> vom Beginn			336,00	
17	der Vers. bis Vollendung des 65. LJ				
18					
19	<b>2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG</b>				
20					
21					
22					
23	<b>y</b> (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)			38,25%	
24					
25	<b>3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG</b>				
26					
27	erreichte Pflichtzeit <b>m</b> (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001				
28	<b>dividiert durch</b> erreichbare Pflichtvers.zeit <b>n</b>				
29	bis zum Rentenalter mit 65. LJ				
30					
31					
32	<b>( m / n ) =</b>			60,71%	
33	<b>(m/n -0,075) =</b>			53,21%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 3
ZTR Bsp. 2						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					ZTR Bsp. 2	
34		<b>4. Maßgebender Vomhundertsatz</b>				
35						
36		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3			53,21%	
37						
38		<b>5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung</b>				
39						
40		<b>5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:</b>				
41						
42		<b>Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:</b>			38,00	
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus				
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres				
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr				
46						
47		<b>5.2. Nettoversorgungssatz</b>				
48		GBQ			1,00	
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]				
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ			87,17%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 4
ZTR Bsp. 2						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 2	ZTR Bsp. 2	
51				StKL. I	StKL. III	
52						
53		<b>5.3. Nettogesamtversorgung</b>				
54		(Fiktives Vollzeitnettoarbeitsentgelt aus Lfd. Nr. 2)				
55				1.256,35 €	1.500,09 €	
56		<b>5.4. Voll-Leistung</b>				
57						
58		persönliche Nettogesamtversorgung			1.095,16 €	1.307,63 €
59		fikt. Vollzeitnetto aus lfd. Nr. 2 x Nettoversorgungssatz aus 5.2				
60		abzüglich Näherungsrente			896,68 €	896,68 €
61						
62		<b>Persönliche Voll-Leistung</b>			198,48 €	410,95 €
63						
64		<b>6. Neue Anwartschaft</b>			StKL. I	StKL. III
65						
66		neue Anwartschaft wird errechnet aus:				
67		[der persönlichen Voll-Leistung nach 5.4.)]				
68		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.)]				
69						
70		= Vergleichsstartgutschrift in € (neu)			105,61 €	218,67 €
71						
72		= bisherige Startgutschrift in € (alt)			107,61 €	183,47 €
73		<b>Zuschlag zur Startgutschrift (=positive Differenz NEU-ALT)</b>			0,00 €	35,20 €

## Anlage C2: ZTR-Beispiel 2 (Modifikation 2)

(nachermittelt mit Fischer STG – Rechner:

[http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_STG.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_STG.zip))

Eingabemaske für eine rentenferne Startgutschrift (altes Verfahren und neues Verfahren mit Zuschlag)					
ZTR Bsp. 2					
Hinweis: Individuelle Daten sind nur in die grauen Felder der Datenspalten C und D zu schreiben.					
Alle anderen Zellen und Blätter sind geschützt, um das Überschreiben von Formeln und Zellbezügen zu vermeiden.					
A	B	C	D		
Lfd. Nr.		ZTR Bsp. 2			
1	Geburtsdatum:	31.12.1947			
2	Stichtag:	31.12.2001			
4	Rentenbeginn am 01.01.2013:	01.01.2013			
5	ZVK-Pflicht ab:	01.01.1985			
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	204,00	204,00		
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 01.01.2013:	336,00		0	
8	g = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 01.01.2013:	132,00			
9	m in Jahren:	17,00			
10	n in Jahren:	28,00			
11	g in Jahren:	11,00			
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.			Zuschlag möglich
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00			
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%			
15	Umlagesatz ZVK Arbeitnehmeranteil (AN):	1,25%			
16	Falls Hochrechnung der Startgutschrift auf 65+0 LJ gewünscht, wird das zv Jahresentgelt von 2002 benötigt.				
17	Ansonsten wird hier 0,00 € eingesetzt.	0,00 €			
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (gekürztes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!)	2.693,70 DM	1.377,27 €		
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen				
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	144,07 DM	73,66 €		
21	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F. = falls m >= 20; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP x GBQ x 4 €			0,00 €	
Hinweis	Lfd. Nr. 5 und 6:	Eingabe Beginn der ZVK-Pflicht bzw. des maßgeblichen Zeitraums m (in Monaten) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 13:	Eingabe des maßgeblichen Gesamtbeschäftigungsquotienten (GBQ) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 18 und 20:	Eingabe des maßgeblichen Entgelts in DM manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 21:	falls m >= 20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts ( Jahre x 1,84 VP x 4€ x GBQ) in € manuell aus der Startgutschrift, sonst: 0 €			

ZTR Bsp. 2					
Ermittlung des fiktiven Nettoarbeitsentgelts in (DM bzw. EURO)					
Lfd. Nr.	Stichtag: 31.12.2001	DM	DM	Euro	Euro
Lfd. Nr.	Zusammensetzung der Abzüge aus gv Entgelt	StKl. I/0	StKl. III/0	StKl. I/0	StKl. III/0
1	Beitragsbemessungsgrenze Rente: 8700 DM	8700,00	8700,00	4448,24	4448,24
2	Pflichtversicherungsgrenze KV: 6525 DM	6525,00	6525,00	3336,18	3336,18
3	gv Entgelt in DM bzw. EURO	2693,70	2693,70	1377,27	1377,27
4	Lohnsteuer in DM/EURO	220,25	0,00	112,61	0,00
	Umlagesatz AG für ZVK in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0645			
	Umlagesatz AN für VBL in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0125			
5	Umlagebetrag AG für ZVK	173,74	173,74	88,83	88,83
6	Umlagebetrag AN für ZVK	33,67	33,67	17,22	17,22
7	Pauschalsteuer Umlage AG: 175 DM/EURO	175,00	175,00	89,48	89,48
8	StAnteil Zukunftsich.: 20% von (Umlagesatz AG -175 DM)	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Solidaritätszuschlag (max. 5.5% von Lohnsteuer) in DM / €	12,11	0,00	6,19	0,00
10	AN-Beitrag RV: 9.55% aus maximal 8700 DM	257,25	257,25	131,53	131,53
11	AN-Beitrag KV: 6.75% aus maximal 6525 DM	181,82	181,82	92,97	92,97
12	AN-Beitrag PV: 0.85% aus maximal 6525 DM	22,90	22,90	11,71	11,71
13	III. Sozialgesetzbuch: 3.25% aus max 8700 DM	87,55	87,55	44,76	44,76
14	Summe der fiktiven Abzuege in DM/EURO	815,55	583,19	416,98	298,18
15	fiktives Nettoarbeitsentgelt in DM/€ bei StKl. I/0 bzw. III/0	1878,15	2110,51	960,29	1079,09

		gesetzliche Rente im Näherungsverfahren						
		ZTR Bsp. 2				Startgutschrift rentenfern		
		Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze						
Lfd. Nr.				StKl. I	StKl. III/0			
1	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		1.377,27 €	1.377,27 €			
2	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		960,29 €	1.079,09 €			
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :			75,00%	75,00%			
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :			91,75%	91,75%			
5	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:			881,07 €	990,07 €	<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>		
6	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:			1.032,95 €	1.032,95 €	<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>		
7								
8								
9	<b>Gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>							
10								
11	Formel:	<b>NR = (VJ x ST x BEZ x ZF x KF)/100</b>						
12								
13	Ermittlung des Steigerungssatzes ST:	Monatsentgelt begrenzt auf 8700 DM (BBG)=			4.448,24 €	BBG		
14								
15	Verhältnis (maßgebliches Vollzeitbruttoentgelt*GBQ)/BBG jedoch maximal 100 %:				30,96			
16	Steigerungsfaktor (bei Bezügen unter 70 % des BBG) mindestens:				1,09	1,09		
17	Falls gvE > 70 % BBG:Prozentuale Differenz zu 70 % des BBG:				0			
18	Falls gvE > 70 % BBG:Verminderungsfaktor je ein Prozent Differenz zu 70 % des BBG:				0,007	0		
19	verbleibt der Steigerungsfaktor:					<b>1,0900</b>		
20								
21	VJ=	Versicherungsjahre (45 Jahre für Durchschnittsrentner)				45		
22	ST=	Steigerungssatz (angepasst nach obiger Vorschrift)				1,0900		
23	BEZ=	Maßgebliche Bezüge aus Blatt "Eingabe" (lfd.Nr. 18) (ggf. begrenzt durch BBG)				1.377,27 €		
24	ZF=	Zugangsfaktor (1 bei Altersrente)				1,0		
25	KF=	Korrekturfaktor				0,9086		
26	NR=	<b>gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>				<b>613,81 €</b>		

		Ermittlung der Startgutschrift					
		ZTR Bsp. 2				Startgutschrift rentenfern	
		Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze					
Lfd. Nr.				StKl. I	StKl. III/0		
1							
2	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:		1.377,27 €	1.377,27 €		
3	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:		960,29 €	1.079,09 €		
4	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :			75,00%	75,00%		
5	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :			91,75%	91,75%		
6	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:			881,07 €	990,07 €	<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>	
7	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:			1.032,95 €	1.032,95 €	<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>	
8							
9	<b>Ermittlung der Startgutschrift</b>						
10				StKl. I	StKl. III/0		
11	maßgebliche Gesamtversorgung = Min(NGV,BGV)			881,07 €	990,07 €		
12	abzüglich Rente nach Näherungsverfahren:			613,81 €	613,81 €		
13	Unterschiedsbetrag (Voll-Leistung nach § 18 Abs.2 Nr. 1 BetrAVG):			267,26 €	376,26 €		
14							
15	Versorgungssatz:	17,00 Jahre Pflichtversicherung x 2,25 %		38,25%	38,25%		
16	Anwartschaft nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 = Voll-Leistung x Versorgungssatz			102,23 €	143,92 €		
17							
18	nun wird verglichen:						
19	Formelbetrag § 18 Abs.2 Nr. 1 und 2 BetrAVG			102,23 €	143,92 €		
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG			73,66 €	73,66 €		
21	falls m >= 20 Jahre: Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.			0,00 €	0,00 €		
22							
23	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001:</b>						
24	<b>Startgutschrift = Maximum der Anteile aus lfd. Nr. 19, 20 und 21</b>				<b>102,23 €</b>	<b>143,92 €</b>	
25	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001 in Versorgungspunkten (VP):</b>				<b>25,56</b>	<b>35,98</b>	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 1
ZTR Bsp. 2					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz für bisherige Startgutschrift					
Lfd. Nr.		Stkl. I	Stkl. III/0	ZTR Bsp. 2	
1	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	1.377,27 €	1.377,27 €	Bruttoarbeitsentgelt (BAG)	
2	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	960,29 €	1.079,09 €	Nettoarbeitsentgelt (NAG)	
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :	75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :	91,75%	91,75%		
5	maßgebliche Gesamtversorgung =Min(NAG*GBQ*91,75%,BAG*GBQ*75,00%)	881,07 €	990,07 €	<b>maßgebliche Gesamtversorgung</b>	
6	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren.	613,81 €	613,81 €		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 2
ZTR Bsp. 2					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 2	
7	<b>Geboren:</b>			31.12.1947	
8	<b>Beginn ZVK-Pflichtversicherung:</b>			01.01.1985	
9					
10	<b>Vergleich der Vohundertsätze</b>				
11					
12	<b>1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)</b>				
13					
14	Erreichte Pflichtverszeit <b>m</b> zum 31.12.2001			204,00	
15					
16	Erreichbare Pflichtzeit <b>n</b> vom Beginn der Vers. bis Vollendung des 65. LJ			336,00	
17					
18					
19	<b>2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG</b>				
20					
21					
22					
23	<b>y</b> (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)			38,25%	
24					
25	<b>3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG</b>				
26					
27	erreichte Pflichtzeit <b>m</b> (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001				
28	<b>dividiert durch</b> erreichbare Pflichtvers.zeit <b>n</b>				
29	bis zum Rentenalter mit 65. LJ				
30					
31					
32	<b>( m / n ) =</b>			60,71%	
33	<b>(m/n - 0,075) =</b>			53,21%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 3
ZTR Bsp. 2						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					ZTR Bsp. 2	
34		<b>4. Maßgebender Vomhundertsatz</b>				
35		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3			53,21%	
36						
37						
38		<b>5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung</b>				
39						
40		<b>5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:</b>				
41						
42		<b>Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:</b>			38,00	
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus				
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres				
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr				
46						
47		<b>5.2. Nettoversorgungssatz</b>				
48		GBQ			1,00	
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]				
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ			87,17%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 4
ZTR Bsp. 2						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				ZTR Bsp. 2	ZTR Bsp. 2	
51				StKL. I	StKL. III	
52						
53		<b>5.3. Nettogesamtversorgung</b>				
54		(Fiktives Vollzeitnettoarbeitsentgelt aus Lfd. Nr. 2)				
55				960,29 €	1.079,09 €	
56		<b>5.4. Voll-Leistung</b>				
57						
58		persönliche Nettogesamtversorgung			837,08 €	940,64 €
59		fikt. Vollzeitnetto aus lfd. Nr. 2 x Nettoversorgungssatz aus 5.2				
60		abzüglich Näherungsrente			613,81 €	613,81 €
61						
62		<b>Persönliche Voll-Leistung</b>			223,27 €	326,83 €
63						
64		<b>6. Neue Anwartschaft</b>			StKL. I	StKL. III
65		neue Anwartschaft wird errechnet aus:				
66		[der persönlichen Voll-Leistung nach 5.4.]				
67		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.]				
68						
69						
70				118,80 €	173,91 €	
71						
72				102,23 €	143,92 €	
73				16,58 €	29,99 €	

## Anlage D: Statements zu den BGH-Urteilen vom 25.9.2013

Der Hinweis der Zusatzversorgungskassen - im Zusammenhang mit Zuschlagsberechnungsklagen rentenferner Versicherter gemacht - auf die BGH-Urteile vom 25.9.2013 (Az. IV ZR 207/11 und IV ZR 47/12), wonach bei einem Vergleich außer den Startgutschriften auch die künftigen Punkterenten und Zusatzrenten zu berücksichtigen seien, geht schon im Ansatz fehl.

In beiden Fällen handelt es sich um im Jahr 1945 geborene rentennahe Pflichtversicherte, für die weder § 18 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG noch die Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften vom 30.5.2011 gilt. Außerdem handelt es sich bei den Klägern um ehemals rentennahe Pflichtversicherte, die außer einer ZVK-Zusatzrente noch eine Rente aus der berufsständischen Versorgung für Freiberufler (hier Ärzte) statt einer gesetzlichen Rente beziehen.

Deren Klage wird damit begründet, dass in deren Ausnahmefall die fiktive rentenferne Startgutschrift wegen Abzugs einer niedrigen Näherungsrente höher ausfallen könnte als die tatsächliche rentennahe Startgutschrift, die in diesem Fall als Mindestversorgungsrente nach § 44a VBL a.F. berechnet wird (0,4 % des gesamtversorgungsfähigen Entgelts pro Jahr x Anzahl der bis zum 31.12.2001 erreichten Pflichtversicherungsjahre).

Die beklagte Zusatzversorgungskasse zieht nun ausgerechnet diese absoluten Ausnahmefälle bei rentennahen Versicherten für ihre Auffassung bei rentenfernen Versicherten heran, dass bei einem Vergleich nicht nur die Startgutschriften, sondern auch die Zusatzrenten berechnet und miteinander verglichen sollen.

Die von der beklagten Zusatzversorgungskasse dazu erstellten Übersichten über die Zusatzrenten für die Jahrgänge 1947 bis 1961 bei einem Eintrittsalter von 23 Jahren (mit 1 % und mit 2 % Einkommenssteigerung) sowie 25 Jahren (mit 1 % und mit 2 % Einkommenssteigerung) sind zudem aus mehreren Gründen nicht aussagekräftig, in keiner Weise zielführend und daher völlig entbehrlich.

Erstens ist nicht einzusehen, was derartige Übersichten mit der Neuregelung der rentenfernen Startgutschriften zu tun haben, da bei einem Eintrittsalter von 23 bzw. 25 Jahren definitiv kein Zuschlag auf die bisherige Startgutschrift erfolgen kann (siehe obige 1. Gruppe), denn die notwendige Bedingung für einen Zuschlag zur alten Startgutschrift ist nicht erfüllt.

Zweitens ist ein Vergleich mit älteren Jahrgängen nur sinnvoll, wenn man völlig gleiche Gehälter während der gesamten Pflichtversicherungsjahre und daher auch keine Gehaltssteigerung annimmt.

Drittens wird in diesen Übersichten der beklagten Zusatzversorgungskasse unterstellt, dass das Niveau der Punkterente künftig nicht gesenkt wird. Da diese Annahme angesichts der aktuellen Diskussion um die künftige Kürzung der Punkterente falsch ist, handelt es sich bei derartigen Übersichten um völlig nutzlose „Zahlentapeten“, die nur von der eigentlichen kritischen Problematik der Zuschlagsberechnung ablenken sollen. Es liegt ein leicht durchschaubares Ablenkungsmanöver der Beklagten vor.

# Anlage E: BetrAV-Beispiel

(nachermittelt mit Fischer STG – Rechner:

[http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer\\_STG.zip](http://www.startgutschriften-arge.de/7/Fischer_STG.zip))

Eingabemaske für eine rentenferne Startgutschrift (altes Verfahren und neues Verfahren mit Zuschlag)					
BetrAV 2011					
Hinweis: Individuelle Daten sind <b>nur in die grauen Felder</b> der Datenspalten C und D zu schreiben.					
Alle anderen Zellen und Blätter sind geschützt, um das Überschreiben von Formeln und Zellbezügen zu vermeiden.					
A	B	C	D		
Lfd. Nr.		BetrAV 2011			
1	Geburtsdatum:	01.04.1947			
2	Stichtag:	31.12.2001			
4	Rentenbeginn am 01.04.2012:	01.04.2012			
5	ZVK-Pflicht ab:	12.06.1992			
6	m = erreichte ZVK-Monate bis Stichtag:	114,63	115,00		
7	n = erreichbare ZVK-Monate bis 01.04.2012:	237,63		0	
8	q = ZVK-Monate 01.01.2002 bis 01.04.2012:	123,00			
9	m in Jahren:	9,55			
10	n in Jahren:	19,80			
11	q in Jahren:	10,25			
12	Zuschlag möglich, wenn: $(1/n - 0,0225 - 0,075/m > 0)$	o.k.		Zuschlag möglich	
13	Gesamtbeschäftigungsquotient (GBQ):	1,00			
14	Umlagesatz ZVK Arbeitgeberanteil (AG):	6,45%			
15	Umlagesatz ZVK Arbeitnehmeranteil (AN):	1,25%			
16	Falls Hochrechnung der Startgutschrift auf 65+0 LJ gewünscht, wird das zv Jahresentgelt von 2002 benötigt.				
17	Ansonsten wird hier 0,00 € eingesetzt.	0,00 €			
18	Gesamtversorgungsfähiges Entgelt (gvE) eingeben: (gekürztes gvE eingeben, wenn GBQ < 1 !!!)	3.886,92 DM	1.987,35 €		
19	gvE muss unter 19.813,89 DM = 10.130,68 € liegen				
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG	130,77 DM	66,86 €		
21	Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLs n.F. = falls m >= 20; volle Jahre bis zum Stichtag x 1,84 VP x GBQ x 4 €		0,00 €		
Hinweis	Lfd. Nr. 5 und 6:	Eingabe Beginn der ZVK-Pflicht bzw. des maßgeblichen Zeitraums m (in Monaten) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 13:	Eingabe des maßgeblichen Gesamtbeschäftigungsquotienten (GBQ) manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 18 und 20:	Eingabe des maßgeblichen Entgelts in DM manuell aus der Startgutschrift.			
Hinweis	Lfd. Nr. 21:	falls m >= 20: Eingabe des maßgeblichen Entgelts ( Jahre x 1,84 VP x 4€ x GBQ) in € manuell aus der Startgutschrift, sonst: 0 €			

BetrAV 2011					
Ermittlung des fiktiven Nettoarbeitsentgelts in (DM bzw. EURO)					
	Stichtag: 31.12.2001	DM	DM	Euro	Euro
Lfd. Nr.	Zusammensetzung der Abzüge aus gv Entgelt	StKl. I/0	StKl. III/0	StKl. I/0	StKl. III/0
1	Beitragsbemessungsgrenze Rente: 8700 DM	8700,00	8700,00	4448,24	4448,24
2	Pflichtversicherungsgrenze KV: 6525 DM	6525,00	6525,00	3336,18	3336,18
3	gv Entgelt in DM bzw. EURO	3886,92	3886,92	1987,35	1987,35
4	Lohnsteuer in DM/EURO	563,83	123,33	288,28	63,06
	Umlagesatz AG für ZVK in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0645			
	Umlagesatz AN für VBL in Prozent von gv Entgelt in DM	0,0125			
5	Umlagebetrag AG für ZVK	250,71	250,71	128,18	128,18
6	Umlagebetrag AN für ZVK	48,59	48,59	24,84	24,84
7	Pauschalsteuer Umlage AG: 175 DM/EURO	175,00	175,00	89,48	89,48
8	StAnteil Zukunftssich.: 20% von (Umlagesatz AG -175 DM)	15,14	15,14	7,74	7,74
9	Solidaritätszuschlag (max. 5.5% von Lohnsteuer) in DM / €	31,01	0,00	15,86	0,00
10	AN-Beitrag RV: 9.55% aus maximal 8700 DM	371,20	371,20	189,79	189,79
11	AN-Beitrag KV: 6.75% aus maximal 6525 DM	262,37	262,37	134,15	134,15
12	AN-Beitrag PV: 0.85% aus maximal 6525 DM	33,04	33,04	16,89	16,89
13	III. Sozialgesetzbuch: 3.25% aus max 8700 DM	126,32	126,32	64,59	64,59
14	Summe der fiktiven Abzuege in DM/EURO	1451,50	979,99	742,14	501,06
15	fiktives Nettoarbeitsentgelt in DM/€ bei StKl. I/0 bzw. III/0	2435,42	2906,93	1245,22	1486,30

		gesetzliche Rente im Näherungsverfahren					
		BetrAV 2011				Startgutschrift rentenfern	
		Fiktive Arbeitsentgelte und Versorgungssätze					
Lfd. Nr.			StKl. I	StKl. III/0			
1	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	1.987,35 €	1.987,35 €			
2	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	1.245,22 €	1.486,30 €			
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :		75,00%	75,00%			
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :		91,75%	91,75%			
5	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:		1.142,49 €	1.363,68 €			<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>
6	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:		1.490,51 €	1.490,51 €			<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>
7							
8							
9	<b>Gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>						
10							
11	Formel:	<b>NR = (VJ x ST x BEZ x ZF x KF)/100</b>					
12							
13	Ermittlung des Steigerungssatzes ST:	Monatsentgelt begrenzt auf 8700 DM (BBG)=			4.448,24 €	BBG	
14							
15	Verhältnis (maßgebliches Vollzeitbruttoentgelt/GBQ)/BBG jedoch maximal 100 %:				44,68		
16	Steigerungsfaktor (bei Bezügen unter 70 % des BBG) mindestens:				1,09	1,09	
17	Falls gvE > 70 % BBG:Prozentuale Differenz zu 70 % des BBG:				0		
18	Falls gvE > 70 % BBG:Verminderungsfaktor je ein Prozent Differenz zu 70 % des BBG:				0,007	0	
19	verbleibt der Steigerungsfaktor:					<b>1,0900</b>	
20							
21	VJ=	Versicherungsjahre (45 Jahre für Durchschnittsrentner)				45	
22	ST=	Steigerungssatz (angepasst nach obiger Vorschrift)				1,0900	
23	BEZ=	Maßgebliche Bezüge aus Blatt "Eingabe" (lfd.Nr. 18) (ggf. begrenzt durch BBG)				1.987,35 €	
24	ZF=	Zugangsfaktor (1 bei Altersrente)				1,0	
25	KF=	Korrekturfaktor				0,9086	
26	NR=	<b>gesetzliche Rente im Näherungsverfahren</b>				<b>885,70 €</b>	

		Ermittlung der Startgutschrift					
		BetrAV 2011				Startgutschrift rentenfern	
Lfd. Nr.			StKl. I	StKl. III/0			
1							
2	maßgebliches Vollzeit gv	Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	1.987,35 €	1.987,35 €			
3	maßgebliches Vollzeit	Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	1.245,22 €	1.486,30 €			
4	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :		75,00%	75,00%			
5	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :		91,75%	91,75%			
6	fikt. Vollzeitnetto x persönlicher Nettoversorgungssatz:		1.142,49 €	1.363,68 €			<b>Nettogesamtversorgung (NGV)</b>
7	fikt. Vollzeitbrutto x persönlicher Bruttoversorgungssatz:		1.490,51 €	1.490,51 €			<b>Bruttogesamtversorgung (BGV)</b>
8							
9	<b>Ermittlung der Startgutschrift</b>						
10			StKl. I	StKl. III/0			
11	maßgebliche Gesamtversorgung =Min(NGV,BGV)		1.142,49 €	1.363,68 €			
12	abzüglich Rente nach Näherungsverfahren:		885,70 €	885,70 €			
13	Unterschiedsbetrag (Voll-Leistung nach § 18 Abs.2 Nr. 1 BetrAVG):		256,79 €	477,98 €			
14							
15	Versorgungssatz:	9,55 Jahre Pflichtversicherung x 2,25 %	21,49%	21,49%			
16	Anwartschaft nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 = Voll-Leistung x Versorgungssatz		55,18 €	102,72 €			
17							
18	nun wird verglichen:						
19	Formelbetrag § 18 Abs.2 Nr. 1 und 2 BetrAVG		55,18 €	102,72 €			
20	Mindestrente nach § 18 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG		66,86 €	66,86 €			
21	falls m >= 20 Jahre: Mindeststartgutschrift § 37 Abs. 3 VBLS n.F.		0,00 €	0,00 €			
22							
23	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001:</b>						
24	<b>Startgutschrift = Maximum der Anteile aus lfd. Nr. 19, 20 und 21</b>		<b>66,86 €</b>	<b>102,72 €</b>			
25	<b>Startgutschrift zum 31.12.2001 in Versorgungspunkten (VP):</b>		<b>16,72</b>	<b>25,68</b>			

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 1
BetrAV 2011					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Fiktives Nettoarbeitsentgelt und Nettoversorgungssatz für bisherige Startgutschrift					
Lfd. Nr.		Stkl. I	Stkl. III/0	BetrAV 2011	
1	maßgebliches Vollzeit gv Bruttoarbeitsentgelt pro Monat:	1.987,35 €	1.987,35 €	Bruttoarbeitsentgelt (BAG)	
2	maßgebliches Vollzeit Nettoarbeitsentgelt pro Monat:	1.245,22 €	1.486,30 €	Nettoarbeitsentgelt (NAG)	
3	persönlicher Brutto-Versorgungssatz = GBQ x 75,00 % :	75,00%	75,00%		
4	persönlicher Netto-Versorgungssatz = GBQ x 91,75 % :	91,75%	91,75%		
	maßgebliche Gesamtversorgung				
5	=Min(NAG*GBQ*91,75%,BAG*GBQ*75,00%)	1.142,49 €	1.363,68 €	<b>maßgebliche Gesamtversorgung</b>	
6	gesetzliche Rente im Näherungsverfahren.	885,70 €	885,70 €		

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag					Teil 2
BetrAV 2011					Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.				BetrAV 2011	
7	<b>Geboren:</b>			<b>01.04.1947</b>	
8	<b>Beginn ZVK-Pflichtversicherung:</b>			<b>12.06.1992</b>	
9					
10	<b>Vergleich der Vomhundertsätze</b>				
11					
12	<b>1. Maßgebliche Zeiten (in Monaten)</b>				
13					
14	Erreichte Pflichtverszeit <b>m</b> zum 31.12.2001			<b>114,63</b>	
15					
16	Erreichbare Pflichtzeit <b>n</b> vom Beginn			<b>237,63</b>	
17	der Vers. bis Vollendung des 65. LJ				
18					
19	<b>2. v.H.-Satz der alten Startgutschrift nach § 18 BetrAVG</b>				
20					
21					
22					
23	<b>y</b> (=m/12) PflJahre x 2,25 Prozent)			<b>21,49%</b>	
24					
25	<b>3. Unverfallbarkeitsfaktor nach § 2 BetrAVG</b>				
26					
27	erreichte Pflichtzeit <b>m</b> (Beginn der ZVK-Pflicht bis 31.12.2001				
28	<b>dividiert durch</b> erreichbare Pflichtvers.zeit <b>n</b>				
29	bis zum Rentenalter mit 65. LJ				
30					
31					
32	<b>( m / n ) =</b>			<b>48,24%</b>	
33	<b>(m/n -0,075) =</b>			<b>40,74%</b>	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 3
BetrAV 2011						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					BetrAV 2011	
34		<b>4. Maßgebender Vomhundertsatz</b>				
35						
36		höherer Wert aus Ziffer 2 oder 3			40,74%	
37						
38		<b>5. Berechnung der individuellen Voll-Leistung</b>				
39						
40		<b>5.1. Gesamtversorgungsfähige Zeit:</b>				
41						
42		<b>Gesamtversorgungsfähige Zeit in Jahren:</b>			33,90	
43		= Pflichtversicherungszeit bis 31.12.2001 plus				
44		Zeit vom 01.01.2002 bis Vollendung des 65. Lebensjahres				
45		plus Hälfte der Vordienstzeit ab 17. Lebensjahr				
46						
47		<b>5.2. Nettoversorgungssatz</b>				
48		GBQ			1,00	
49		[2,294 Prozent pro gesamtversorgungsfähiges Jahr]				
50		* GBQ, aber (max. 91,75 %)*GBQ			77,77%	

Ermittlung der Startgutschrift mit Zuschlag						Teil 4
BetrAV 2011						Startgutschrift rentenfern mit Zuschlag
Lfd. Nr.					BetrAV 2011	BetrAV 2011
51					StKl. I	StKl. III
52						
53		<b>5.3. Nettogesamtversorgung</b>				
54						
55		(Fiktives Vollzeitnettoarbeitsentgelt aus Lfd. Nr. 2)				
56					1.245,22 €	1.486,30 €
57		<b>5.4. Voll-Leistung</b>				
58						
59		persönliche Nettogesamtversorgung			968,41 €	1.155,90 €
60		fikt. Vollzeitnetto aus lfd. Nr. 2 x Nettoversorgungssatz aus 5.2				
61		abzüglich Näherungsrente			885,70 €	885,70 €
62						
63		<b>Persönliche Voll-Leistung</b>			82,71 €	270,20 €
64						
65		<b>6. Neue Anwartschaft</b>			StKl. I	StKl. III
66						
67		neue Anwartschaft wird errechnet aus:				
68		[der persönlichen Voll-Leistung nach 5.4.])				
69		x [neuer maßgebender v.H. Satz nach 4.)]				
70		= Vergleichsstartgutschrift in € (neu)			33,70 €	110,08 €
71		= bisherige Startgutschrift in € (alt)			66,86 €	102,72 €
72		<b>Zuschlag zur Startgutschrift (=positive Differenz NEU-ALT)</b>			0,00 €	7,36 €
73						